

News-Archiv 2017/2018

» Tarp-Wanderup gewinnt das Derby knapp «

(Ein Bericht von Torben Weiss / Flensburger Tageblatt / 24.04.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT HÜRUP

(tow) - „Einen Punkt hätten wir verdient gehabt“, sagte Dennes Stapelfeldt, Trainer der SH-Liga-Handballer des TSV Hürup II. „Am Ende war unser Sieg etwas glücklich“, gestand auch Ingo Breuel von der HSG Tarp-Wanderup ein. Die „Wölfe“ entschieden das Derby mit 24:23 (14:12) für sich.

Nach zwischenzeitlicher 4:2-Führung der Heimmannschaft hatte Tarp zur Pause knapp die Nase vorn. „Insgesamt stand unsere Abwehr sehr gut, leider haben wir im Angriff zu viele Chancen vergeben“, erklärte Stapelfeldt. In der zweiten Hälfte blieb es eng.

Tarp-Wanderup behauptete über weite Strecken eine Zwei-Tore-Führung, schaffte es aber nicht, die Gastgeber abzuhängen.

Im Gegenteil: Als Jan Hansen Steen zur 21:20 (49.) für den TSV traf, schien sogar ein Sieg möglich. Doch die Gäste erkämpften sich die Führung zurück, lagen kurz vor Schluss 24:23 vorn.

Hürup hatte den Ball und noch zehn Sekunden für den Ausgleichstreffer, doch der letzte Wurf fand nicht ins Ziel. „Hätten wir die ganze Saison so gespielt, würden wir ganz anders dastehen“, war Stapelfeldt zufrieden.

TSV Hürup II:

Jessen, Schiewer – Jensen (4), Cordes (1), Boldt (4), J. Brogmus (1), L. Brogmus, Carstensen (3), Oehlerking, Schmidt, Hack, Steen (4), Jordt, Nissen (6/6)

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Carstens (2), Stockhaus, Wohldmann (5), Cardel (10), von Petersson (2), Huber, Hansen (4), Brogmus, Erichsen (1)

» Zu viele Fehler – Wölfe chancenlos «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 17.04.2018)

SH-Liga der Männer: HSG Tarp-Wanderup unterliegt Meister Eider Harde 25:33 / Trainer Jan Weide sauer aufs eigene Team

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Wölfe-Coach Jan Weide war nach dem 25:33 (11:13) seiner Mannschaft gegen den neuen Meister HSG Eider Harde im letzten Saison-Heimspiel der SH-Liga-Handballer ein wenig verärgert über sein Team.

„Gegen eine Mannschaft wie Eider Harde zu verlieren ist grundsätzlich keine Schande, die Frage ist aber immer, wie man sich dabei präsentiert, und damit war ich überhaupt nicht einverstanden“, der Trainer der HSG Tarp-Wanderup den Auftritt seines Teams kritisch.

„Wir mussten zwar einige Ausfälle verkraften, das kann aber nicht als Entschuldigung für unsere Darbietung sein.“

Neun Feldspieler und davon nur drei gelernte Rückraumspieler – die Alternativen auf der Tarper Bank waren von Beginn an dünn gesät. Zwar ging der erste Treffer der Partie auf das Konto der Treene-Handballer, in der Folgezeit übernahm dann aber der Gast zusehends das Kommando. Aus einer starken und agilen Deckung heraus ging es bei Ballverlusten der Gastgeber im Eiltempo nach vorn.

Vor allem Julian Fröhlich zeigte sich dabei in Torlaune.

Die Wölfe dagegen mussten sich jedes ihrer Tore hart erarbeiten.

Neben der fehlenden Wurfkraft aus dem Rückraum leistete sich das Weide-Team auch zu viele einfache Fehler, die der Gast konsequent zu nutzen vermochte.

Wer auf eine starke zweite Hälfte der Hausherren gesetzt hatte, sah sich schnell eines Besseren belehrt.

Der Angriff agierte weitgehend uninspiriert, traf keine guten Wurf-Entscheidungen und trieb die Fehlerquote weiter in die Höhe.

„Das ist alles eine Frage des Kopfes und der Einstellung, und da hat meine Mannschaft viele Wünsche offen gelassen“, so Jan Weide.

Lediglich Thore Erichsen und Klint Wohldmann zeigten sich treffsicher.

So war die Partie nach dem Treffer von Jarno Mumm nach 48 Minuten (19:25) dann auch schneller entschieden als erwartet.

Im letzten Saisonspiel geht es nun für die HSG Tarp-Wanderup zum Nachbarschaftsuell nach Hürup.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhning, Kretschmer – Carstens (2), Stockhaus (4), Wohldmann (8), Cardel (6/2), von Petersson (1), Bülk, Boelk, Brogmus (1), Erichsen (6)

HSG Eider Harde:

Behrens, Warnecke – Möller (3), Oettershagen (3), Fröhlich (12/5), Hohnsbehn (1), Brown, Mumm (6), Gosch, Claußen (4), Greve (1), Rohwer (3)

Siebenmeter: 3:5

Zeitstrafen: 3:4

Schiedsrichter: Ehlert/Block (Jarplund/Flensburg)

Zuschauer: 150

» Auszug: Eider Harde ohne Blöße «

(Ein Bericht von bc / Landeszeitung / SH:Z Online / 21.02.2018)

LANDESZEITUNG RENDSBURG

(bc) - ... Die Handballer der HSG Eider Harde gaben sich keine Blöße. Der bereits feststehende Meister der SH-Liga feierte mit dem 33:25 (13:11) bei der HSG Tarp-Wanderup Saisonsieg Nummer 20. ...

HSG Tarp-Wanderup – HSG Eider Harde 25:33 (11:13)

„Ich war sehr angetan von der Leistung der Jungs, dass sie trotz der mehrwöchigen Pause und der feststehenden Meisterschaft noch so engagiert, couragiert, zielstrebig und ehrgeizig zu Werke gegangen sind“, resümierte ein zufriedener Eider-Coach Matthias Hinrichsen.

Mit dem 2:1 von Julian Fröhlich gaben die Gäste die Führung nicht mehr aus der Hand.

Aus der gewohnt sicheren Abwehr lief die HSG unzählige Gegenstöße. Auch die zweite Welle funktionierte.

Zudem beobachtete Hinrichsen im gebundenen Spiel zahlreiche gute Ansätze, bei denen seine Mannschaft spielerische Lösungen fand.

Am meisten profitierte Team-Benjamin Julian Fröhlich vom Spielverlauf.

Ihm gelangen zwölf Treffer. Ohnehin waren die Jungspunde erfolgreich.

28 der 33 Tore wurden von Akteuren erzielt, die nicht älter als 22 Jahre sind: Fröhlich (19), Georg Rohwer (20), Jarno Mumm (20), Max Claußen (21) und Jannik

Oetersshagen (22). Hinrichsen: „Unsere Kaderbreite ist ein großes Plus in dieser Saison und könnte es auch in der nächsten Saison in der Oberliga sein.

Ich hoffe einfach, dass die Mannschaft komplett zusammenbleibt.

„Nach wie vor stehen „nur“ die Abgänge der Routiniers Christian Drecke und Nico Greve fest. Neuzugänge gibt es noch nicht zu vermeiden.

HSG Eider Harde:

Warnecke, Behrens – Möller (3), Fröhlich (12/5), Hohnsbehn (1), Rohwer (3), Greve (1), Gosch, Oetersshagen (3), Brown, Mumm (6), M. Claußen (4)

...

» Tarper „Wölfe“ freuen sich auf das Meister-Gastspiel «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 14.04.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Spannendes Spiel in der Treenehalle: Am Sonnabend um 17 Uhr erwarten die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup Meister und Oberliga-Aufsteiger HSG Eider Harde.

Mit nur einer Niederlage im bisherigen Saisonverlauf hat sich das Team von Matthias Hinrichsen in souveräner Manier vorzeitig den Titel gesichert.

„Gratulation an meinen ehemaligen Mannschaftskameraden.

Matthias (Hinrichsen - Red.) und seine Jungs haben beständige Leistungen gezeigt und steigen hoch verdient auf“, gratuliert Wölfe-Coach Jan Weide.

Der Trainer weiß: „Eider Harde ist eine sehr spielstarke Mannschaft, die mit viel Tempo agiert und eine bärenstarke Deckung stellt.

Zum Saisonabschluss wird das für uns noch einmal eine ganz schwierige Aufgabe, die wir aber lösen wollen.“

Dabei setzt Weide auf die eigene Defensivstärke und mahnt zudem Ruhe und Übersicht im Angriff an.

„Wir müssen unsere Fehlerquote so gering wie möglich halten, um nicht ausgekontert zu werden.

Das heißt, das Rückzugsverhalten muss passen und im gebundenen Spiel müssen wir in der Defensive konsequent agieren, um Eider Harde nicht ins Rollen kommen zu lassen.

Und vor allem müssen wir von Beginn an präsent sein.“

» Zwei Hüruper zurück nach Tarp «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 07.04.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Zwei Spiele gilt es noch zu absolvieren, dann geht es auch für die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup in die Pause.

„Unsere Ziele haben wir erreicht, auch wenn nicht immer alles gepasst hat.

Da war schon noch ein wenig mehr drin“, so Trainer Jan Weide: „Auch wenn das Saisonende vor der Tür steht, zum Abschluss erwarte ich noch einmal volle Konzentration und Einsatz von meiner Mannschaft.“

Die Planung für die neue Serie läuft. „Wir wollen die Zusammenarbeit der ersten und zweiten Männermannschaft forcieren.

Zudem werden wir in der kommenden Saison auch wieder eine männliche A-Jugend an den Start bringen können“, berichtet Handball-Obmann Mario Kretschmer, der auch in der neuen Spielzeit die zweite Männermannschaft der Tarper trainieren wird.

Die ersten Zugänge stehen fest.

Vom Oberligisten TSV Hürup wechseln Rückraumspieler Jason Hein und Kreisläufer Timon Schmidt wieder zurück an die Treene.

Beide stammen aus dem Tarper Nachwuchs und haben ihre ersten Spiele im Männerbereich für die HSG absolviert.

„Wir sehr glücklich darüber, dass beide den Weg zurück zu uns gefunden haben“, freut sich Kretschmer, der mit Leroy Lorenzen (SG Oeversee/Jarplund-Weding) einen weiteren ehemaligen Tarper Jugendspieler als Neuzugang begrüßen kann.

Auch Linkshänder Finn Saager, der bereits in der laufenden Spielzeit zurück an die Treene zurück gewechselt war, hat seine Zusage für ein weiteres Jahr gegeben.

„Für uns war es unter anderem wichtig, die Positionen im Rückraum doppelt zu besetzen.

Allerdings wird Finn auf Grund seiner Tätigkeit als Polizist nicht immer zur Verfügung stehen“, erläutert Jan Weide.

Die Planungen für beide Männer-Teams sind weit fortgeschritten, aber noch nicht ganz abgeschlossen.

Handball-Obmann Mario Kretschmer: „Wir haben schon noch ein wenig Bedarf, entsprechende Gespräche laufen bereits.“

» Derby-Sieg bei Petersen-Abschied «

(Ein Bericht von Hans-Werner Klüner & Heiko Lohr / Nordfriesland Tageblatt / Sylter Rundschau / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / SH.Z Online / 27.03.2018)

SH-Liga der Männer: TSV Mildstedt bezwingt Bredstedter TSV mit 37:31 / HSG Ohrstedt-Ostenfeld unterliegt Tarp 26:29

Der Insel-Bote HUSUM

(hwk/lo) - Die Handballer des TSV Mildstedt halten in der SH-Liga weiter Kurs auf die Vizemeisterschaft.

Das Team von Trainer Sönke Laß gewann das Kreisderby gegen den Bredstedter TSV mit 37:31 (17:15) und stürzte den Nachbarn noch tiefer in den Abstiegsog.

Auch die HSG Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) muss nach dem 26:29 (15:15) gegen die HSG Tarp-Wanderup weiter zittern.

TSV Mildstedt – Bredstedt 37:31 (17:15)

Mildstedt nahm von Beginn an die Zügel in die Hand.

Im letzten Saison-Heimspiel ließ es sich vor allem Linkshänder Mario Petersen nicht nehmen, sich noch einmal von seiner besten Seite zu zeigen.

Vor dem Anpfiff war der Ausnahmespieler, der nach der Spielzeit aus beruflichen Gründen aufhört, mit einem großen Präsentkorb verabschiedet worden.

Petersen war einmal mehr der Dreh- und Angelpunkt bei den Gastgeber.

Bredstedt konnte nicht verhindern, dass er neben neun eigenen Toren noch etliche Assists hatte.

„Wenn wir Mario früh attackiert haben, wurden die Räume für die anderen Spieler größer“, sagte BTSV-Trainer Ralf Johannsen.

Mildstedt setzte schnell auf 9:6 ab.

Doch die Gäste zeigten Herz. Jeweils zwei Tore von Melf Voigt und des wieder erstarkten Lasse Sörensen sorgten für das 11:11 in der 22. Minute. TSV-Coach Sönke Laß reagierte und nahm eine Auszeit.

Diese brachte auch den nötigen Erfolg, da sich der Gastgeber bis zur Pause wieder fing und erneut mit 17:15 in Front ging.

Nach dem Wechsel agierte Mildstedt dann im Stile einer Spitzenmannschaft.
„Das war sehr souverän, wir haben den BTSV ständig unter Druck gehalten“, freute sich Laß.
„Nur Lasse Sörensen haben wir nicht in den Griff bekommen.“

Während sich Bredstedt die Tore immer hart erarbeiten musste und immer öfter an Torhüter Malte Beisner scheiterte, gelang Mildstedt vorne fast alles.
Neben Petersen strahlten auch Kreisläufer Marten Lorenzen und Rechtsaußen Thore Jess Ruhe vor dem Tor aus und glänzten mit insgesamt 13 Toren.



„Thore hat wirklich stark geworfen“, musste Johannsen eingestehen.
Über 20:15, 25:20 (43. Min) und 32:25 (51. Min) brachte Mildstedt den Sieg sicher nach Hause und konnte es sich am Ende erlauben, jedem Akteur seine Spielzeiten zu geben.

„Das war eine geschlossene Leistung“, sagte Laß, der Torhüter Malte Beisner dennoch hervorhob.
„Er hat das Klasse gemacht, viele gute Paraden gezeigt und einen Siebenmeter gehalten.“

Beisner wird dem TSVB in der nächsten Saison vielleicht fehlen.
Er wechselt zum Preetzer TSV, Thore Jess legt eine Pause ein, und Ingwer Flick beendet nach zwei Kreuzbandrissen seine Laufbahn.

TSV Mildstedt:

Busch, Beisner – Laß (1), Esters (4), Lorenzen (6), Sell (1), Petersen (9/1), Jess (7), Hansen (7), Kossow (1), Clausen

Bredstedter TSV:

Görtzen, Hansen – M.Görtzen (6), Hensen (1), N.Carol, Kordtomeikel (6), Petersen (3), Voigt (3), Sörensen (10/2), Kwoka (1), H.Carol (1)

HSG SZOWW – Tarp-Wanderup 26:29 (15:15)

Das Derby hätte spannender nicht sein können.
Vor knapp 250 Zuschauern mussten sich die Gastgeber trotz mehrfacher Führung am Ende geschlagen geben, weil Tarp am Ende abgeklärter war.
„Ich denke, dass wir gerade in der zweiten Halbzeit das Torhüter-Duell gewonnen haben.
Dies war ein Schlüssel zum Erfolg“, sagte Tarps Coach Jan Weide.

In einem fairen Spiel war bis zum 10:10 keine Tendenz zu erkennen, welche Mannschaft am Ende gewinnen würde.
Die Gastgeber wagten sich zuerst aus der Defensive, kamen immer wieder über Linksaußen Max Roloff zu Erfolgen und gingen mit 14:11 in Führung (27. Min).

„Wir haben aber plötzlich unser Glück in Kleingruppen gesucht.
Dies hat Tarp in die Karten gespielt, da die Bewegung im Angriff fehlte“, monierte der Ohrstedter Coach Ralf Heckel die folgenden Situationen, die dafür sorgten, dass Wanderup bis zur Pause wieder gleichzog.

Nach dem Wechsel schienen die Hausherren wieder mehr Struktur ins Angriffsspiel zu bekommen und setzten sie sich erneut auf drei Tore (22:19/42.) ab.



Doch Tarp reagierte clever. Mit bärenstarker Defensivarbeit zwangen sie den Aufsteiger zu schlechten Würfen, die meist in den Fängen von Torhüter Kretschmer landeten.
Das Weide-Team nahm die Einladung dankend an und zog mit einem 8:2-Lauf mit 23:26 (54.) in Front.

Ohrstedt verkürzte trotz doppelter Unterzahl wieder auf 25:26 (57.).
Das reichte jedoch nicht mehr, da neben zwei vergebenen Strafwürfen auch noch ein technischer Fehler dazukam.

Tarp setzte sich wieder auf drei Tore ab und gewann.
„Wir haben uns nicht konsequent an unseren Matchplan gehalten. Dies hat Tarp bestraft.“

Es war nicht alles schlecht, nur muss schon alles passen, um gegen so einen Gegner zu gewinnen“, sagte Heckel.

HSG SZOWW:

Niedermayer, Bastian – Hänsel, Lorenzen (2), Clausen (6/3), Hollmer (1), Roloff (8), Kaphengst (1), Jakubowski (2), Moos (1), Sokoll (2), Andresen (2), Kähler, Schulte-Südhoff (1)

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Carstens (2), Stockhaus, Wohldmann (4), Cardel (9/4), Saager (3), von Petersson (2), Bülk (4), Hansen (4), Brogmus (1), Erichsen

» Tarp gewinnt umkämpftes Derby «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 27.03.2018)

Handballer festigen mit dem 29:26 bei der HSG Ohrstedt-Ostenfeld den dritten Tabellenplatz in der Schleswig-Holstein-Liga

FLENSBURGER TAGEBLATT OHRSTEDT

(sh:z) - Tempo, Kampf, eine rappendvolle Halle mit prima Stimmung, umstrittene Schiedsrichterentscheidungen hüben wie drüben – das Derby in der Handball-SH-Liga zwischen der HSG Ohrstedt-Ostenfeld und der HSG Tarp-Wanderup hatte alles zu bieten, was man von einem Handballspiel erwartet.
Am Ende waren die Gäste einen Tick cleverer als die Nordfriesen, feierten mit dem 29:26 (15:15) den sechsten Auswärtssieg, und bleiben Tabellendritte.

Für HSG-Coach Jan Weide war die Partie ein Spiegelbild der bisherigen Saison:

„Es war wieder einmal ein ständiges Auf und Ab.
Phasenweise haben wir sehr gut gespielt, zwischendurch aber auch immer wieder die Konzentration verloren. Am Ende hatten wir dann wieder die nötige Ruhe, um die zwei Punkte einzufahren.“

Von Beginn an entwickelte sich eine intensive, aber jederzeit faire Partie.
Ohrstedt agierte mit viel Tempo und Herzblut, die Tarper Wölfe nahmen den Kampf, wie von Coach Jan Weide gefordert, an.

In der Schlussphase der ersten Hälfte gelang es den Gastgebern, in Überzahl einen Drei-Tore-Vorsprung herauszuwerfen.
„Wir haben vor der Pause für meinen Geschmack nicht konsequent genug in der Deckung gearbeitet und dann auch im Angriff ein paar falsche Entscheidungen getroffen“, kritisierte Weide.
Dennoch glied Tarp zur Pause aus, nutzte eine kurze Schwächephase der Hausherren.

Nach der Pause zeigte sich das Weide-Team deutlich aufmerksamer und konsequenter in der Abwehrarbeit.

Und auch Keeper Rafael Kretschmer, vor der Pause noch glücklos, steigerte sich.

Im Angriff dagegen wurden Chancen vertan. Max Roloff sorgte noch einmal für eine Drei-Tore-Führung der Gastgeber (21:18/41. Minute).

„Danach haben wir im Angriff ruhiger gespielt und unsere Möglichkeiten besser genutzt“, so Weide.

Ohrstedt kam nicht mehr zu einfachen Toren.

Bis zum Schluss war die Partie offen. Hans Kaphengst (26:27/58. Minute) verkürzte, ehe Matthias von Petersson und Finn Saager den Sieg sicherten.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens (2), Stockhaus, Wohldmann (4), Cardel (9/4), Saager (3), von Petersson (2), Bülk (4), Hansen (4), Brogmus (1), Erichsen

Zuschauer: 200

» Zwei Derbys in der SH-Liga «

(Ein Bericht von Sh:z / Der Insel Bote / Husumer Nachrichten / Husumer Nachrichten Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / SH:Z Online / 23.03.2018)

 **HUSUM**

(sh:z) - Derby-Zeit in der SH-Liga der Handballer: Derby-Zeit in der SH-Liga der Handballer: Für die HSG

Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) und den Bredstedter TSV geht es dabei um wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Während die Ohrstedter von Trainer Ralf Heckel am Freitag (20.15 Uhr) in der Heinrich-Carstensen-Halle den Tabellendritten HSG Tarp-Wanderup erwarten, gastieren die Bredstedter mit ihrem Coach Ralf Johannsen am Sonnabend (17 Uhr) beim Tabellenzweiten TSV Mildstedt.

Knifflige Aufgaben also für den Tabellenzehnten und -elften, denen am Saisonende diese Platzierungen zum Klassenerhalt nicht reichen könnten, wenn es tatsächlich zwei Absteiger aus Schleswig-Holstein in der Oberliga geben sollte.

Während die HSG nach vier Spielen ohne Niederlage zuletzt in Marne mit 32:33 erstmals wieder verlor, warten die Bredstedter seit dem 20. Januar (28:27 gegen Treia/Jübek) auf ein Erfolgsergebnis.

Alles andere als gute Voraussetzungen für die Begegnung in Mildstedt mit dem besten Angriff der Liga, zumal Johannsen immer wieder Verletzte zu beklagen hat.

Das Lazarett der Ohrstedter hat sich dagegen in den vergangenen Wochen gelichtet.

Was den Rückkehrern noch fehlt, ist die Spielpraxis. Dennoch ist Trainer Ralf Heckel, der lange Jahre das Tarper Trikot trug, zuversichtlich gegen seinen Ex-Club.

Für die HSG Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) und den Bredstedter TSV geht es dabei um wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Während die Ohrstedter von Trainer Ralf Heckel am Freitag (20.15 Uhr) in der Heinrich-Carstensen-Halle den Tabellendritten HSG Tarp-Wanderup erwarten, gastieren die Bredstedter mit ihrem Coach Ralf Johannsen am Sonnabend (17 Uhr) beim Tabellenzweiten TSV Mildstedt.

Knifflige Aufgaben also für den Tabellenzehnten und -elften, denen am Saisonende diese Platzierungen zum Klassenerhalt nicht reichen könnten, wenn es tatsächlich zwei Absteiger aus Schleswig-Holstein in der Oberliga geben sollte.

Während die HSG nach vier Spielen ohne Niederlage zuletzt in Marne mit 32:33 erstmals wieder verlor, warten die Bredstedter seit dem 20. Januar (28:27 gegen Treia/Jübek) auf ein Erfolgsergebnis.

Alles andere als gute Voraussetzungen für die Begegnung in Mildstedt mit dem besten Angriff der Liga, zumal Johannsen immer wieder Verletzte zu beklagen hat.

Das Lazarett der Ohrstedter hat sich dagegen in den vergangenen Wochen gelichtet. Was den Rückkehrern noch fehlt, ist die Spielpraxis.

Dennoch ist Trainer Ralf Heckel, der lange Jahre das Tarper Trikot trug, zuversichtlich gegen seinen Ex-Club.

» Pflichtsieg beim Außenseiter «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 20.03.2018)

 **LÜBECK**

(sh:z) - Die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup haben sich mit dem 28:25 (14:14) beim MTV Lübeck auf Tabellenplatz drei verbessert.

„Lübeck kam zwar in der Schlussphase zum Ausgleich, das Gefühl, diese Partie noch abzugeben, kam bei mir aber nicht auf“, erklärte ein entspannter Trainer Jan Weide. Im ersten Abschnitt hatte der Gast noch ein wenig Mühe mit dem Abstiegskandidaten (Vorletzter).

Während die Angriffsleistung passte, wirkten die Treene-Handballer in der Deckung zuweilen ein wenig schläfrig.

Nach der Pause legte das Weide-Team in der Deckung deutlich zu.

„Da haben wir es den Lübeckern wesentlich schwerer gemacht, zu Toren zu kommen“, so Weide, der sich über eine gute Leistung von Torhüter Rafael Kretschmer freuen konnte.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens (1), Stockhaus, Wohldmann (6), Cardel (8/4), Saager (4), von Petersson (1), Bülk (2), Hansen (5), Brogmus, Erichsen (1)

» Auszug: MTV Lübeck patzt erneut «

(Ein Bericht von kbi / HLSports.de / 20.03.2018)

 **LÜBECK (kbi)** - Die Männer des MTV Lübeck steckten gegen die HSG Tarp/Wanderup eine 25:28 (14:14)-Niederlage ein und stehen inzwischen stramm mit dem Rücken an der Wand, was den Klassenerhalt anbelangt.

MTV Lübeck – HSG Tarp/Wanderup 25:28 (14:14)

In der ersten Halbzeit wechselte die Führung häufig und es war ein Spiel auf Augenhöhe, keine Mannschaft setzte sich entscheidend ab. So wurden die Seiten beim 14:14 gewechselt.

Das erste Tor der zweiten Hälfte erzielte der MTV zum 15:14, lief aber anschließend ständig eine Führung der HSG Tarp/Wanderup hinterher, mehr wie der Ausgleich gelang den Schützlingen von Trainer Peter Kasza nicht.

In den letzten Minuten des Spiel war es ein ständiges hinterher rennen mit drei Toren, die am Ende beim 25:28 auch Bestand hatten.

Die Situation, den Klassenerhalt zu realisieren, wird immer bedrohlicher für die Lübecker.

Auch wenn es nur zwei Regelabsteiger gibt, da TuS Lübeck 93 als erste Absteiger gezählt wird, reicht der jetzige Tabellenplatz 12 nicht aus.

Da in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein von den letzten fünf Mannschaften in der Tabelle vier aus Schleswig-Holstein stammen, somit von den dortigen drei Regelabsteigern wohl zwei in die SH-Liga aufgenommen werden müssen, gibt es auch zwei zusätzliche Absteiger (gleitende Skala).

Also einschließlich Platz 10 wird noch abgestiegen.
Somit muss der MTV mindestens Platz 9 erreichen, um sicher zu sein.
Und der Rückstand dahin beträgt bereits vier Punkte bei drei noch ausstehenden Spielen.

Und am kommenden Wochenende geht es zum bereits feststehenden Meister HSG Eider Harde.

Torschützen für den MTV Lübeck:

Max Köppe (9/1), Jetalong Khotsakit (4/1), Sören im Sande, Hendrik Bentfeld und Alwin Merk (je 2), Lukas Prösch, Lukas Prösch, Marvin Woll, Nils Lühr, Christopher Lau und Ole Jansen (je 1)

» **Johannsen wird Teammanager** «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 17.03.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Die Planungen der HSG Tarp-Wanderup für die kommende Saison in der SH-Liga der Handballer laufen auf Hochtouren.
„Der Kern der Mannschaft bleibt uns erhalten, die entstehenden Lücken werden wir in den nächsten Wochen schließen, so dass wir auch in der neuen Spielzeit eine schlagkräftige Truppe auf die Platte bringen“, erklärt Wölfe-Coach Jan Weide.

Eine aktuelle Veränderung hat es schon jetzt im Umfeld gegeben.
Wie Handball-Obmann Mario Kretschmer berichtet, ist der bisherige Teammanager Dennis Jessen am Jahresende aus beruflichen Gründen ausgeschieden.

Bei der Suche nach einem geeigneten Nachfolger wurde man schnell fündig.
Kevin Johannsen (29) wird künftig die Aufgaben übernehmen.

„Die Konstellation mit Kevin hat einfach gepasst“, freut sich Kretschmer über die schnelle Lösung.
„Kevin gehört als Spieler zum aktuellen Ligakader, ist nah an der Mannschaft und bringt alle Voraussetzungen mit, die man als Teammanager braucht.“

Johannsen kennt das Tarper Umfeld sehr gut.
Der Wanderuper hat das Handball-ABC in den Jugendmannschaften erlernt, wechselte danach zu DHK Flensburg.
Dort hat er neben seinem Einsatz als Spieler auch einige Jahre im Vorstand gearbeitet.

2016 kehrte der Kreisläufer zurück.
„Als die Anfrage kam, musste ich nicht lange nachdenken. Es ist eine spannende Aufgabe und ich freue mich darauf, die HSG zu unterstützen“, sagt Johannsen

» **Auszug: MTV Lübeck unter Druck** «
(Ein Bericht von kbi / Hlsports.de / 17.03.2018)

HLSPORTS LÜBECK

(kbi) - Für den MTV Lübeck wird die Luft im Kampf um den Klassenerhalt langsam eng, so muss schon ein Sieg gegen die HSG Tarp/Wanderup her, soll der Zug nicht endgültig abfahren.

MTV Lübeck – HSG Tarp/Wanderup
(Sonnabend, 18 Uhr, Lübeck, Struckbachhalle)

Nach den verpassten Chancen der beiden vergangenen Spiele sich im Kampf um den Klassenerhalt ein wenig Luft zu verschaffen, wird es gegen den Tabellenvierten HSG Tarp/Wanderup schon ein kleines Endspiel um den Klassenerhalt.

Bei einer neuerlichen Niederlage wird es äußerst schwierig, das Ziel Klassenerhalt noch zu realisieren.
Im Hinspiel hatten die Lübecker mit 23:22 noch knapp die Nase vorne und wollen diesen Erfolg gerne wiederholen.

...

» **HSG Tarp-Wanderup rettet sich über die Ziellinie** «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 13.03.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Was auf dem Papier vermeintlich nach Pflichtaufgabe aussah, erwies sich als ganz schwere Arbeit.
Für Jan Weide, Trainer der Handballer der HSG Tarp-Wanderup, war die Leistung seiner Mannschaft beim 32:30 (18:12)-Heimsieg gegen den TSV Alt Duvenstedt einmal mehr die Bestätigung dafür, dass man in der SH-Liga immer 100 Prozent geben muss, um zu gewinnen.

„Ich habe mein Team gewarnt, trotzdem haben wir die nötige Einstellung vor allem in der Deckung vermissen lassen.
Am Ende haben wir von unserem Pausenvorsprung gezehrt und uns ein wenig glücklich über die Ziellinie gerettet“, analysierte Weide.

Beim 28:28 (54. Minute) sorgte letztlich Tarps Keeper Rafael Kretschmer mit drei wichtigen Paraden für die Vorentscheidung (31:28/59).
Dabei waren die Treene-Handballer zu Beginn eigentlich ganz gut ins Spiel gekommen und hatten nach zehn Minuten mit 7:3 vorne gelegen.

Überzeugend waren die Angriffe der Hausherrn dabei allerdings keinesfalls, vielmehr profitierte man von den Fehlern der Gäste.
„In der Abwehr war das noch okay, im Angriff fehlte es aber oft an Ideen und Überzeugung“, brachte Weide die erste Hälfte seiner Mannschaft auf den Punkt.

Die Fehlerquote des TSV Alt Duvenstedt war allerdings deutlich höher, dies spiegelte sich dann auch im Halbzeitstand wider.

Nach dem Wechsel zeigten die Gäste dann den Biss, den man im Abstiegskampf braucht.
Im Gegensatz zum Weide-Team reduzierte der TSV seine Fehlerquote deutlich und fand auch spielerisch immer wieder Lösung gegen die nun indisponierte Deckung der Tarper Wölfe.
Als Tobias Müller den Treffer zum 27:27 (53.) erzielte, drohte die Partie zu kippen, ehe der Tarper Torhüter den Alt Duvenstedter Lauf stoppte.

Nach dem Spiel kündigten die Gäste einen Einspruch gegen die Wertung der Partie an.
Der Grund: Als Mats Brogmus in der Schlussminute das 32:29 erzielte, hatten die Hausherrn einen Akteur zu viel auf dem Parkett.
Erst nach dem Wiederanpfeiff wurde dies von den Schiedsrichtern bemerkt.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens (4), Stockhaus (4), Wohldmann (5/2), von Petersson (1), Otto (3), Bülk (4), Hansen (2), Brogmus (4/1), Erichsen (5)

Alt Duvenstedt:

Domke, Martensen – Frahm (3), Müller (3), Pfeiler (1), Kossek (2), Feick (1), Maukel (4), Höpfner (7/3), Schrödter (1), Boock (2), Kalbus (6)

Schiedsrichter: Schröder/Siebels (Flensburg)

Zuschauer: 100

» **Auszug: Alt Duvenstedt legt nach 30:32 Protest ein** «
(Ein Bericht von hal / Landeszeitung / SH:Z Online / 12.03.2018)

LANDESZEITUNG RENDSBURG

(hal) - ... Wohin indes der Weg des TSV Alt Duvenstedt führt, ist weiter unklar. Nach der 30:32-Niederlage bei der HSG Tarp-Wanderup II ist das Team von Trainer Thomas Carstensen weiter Tabellenletzter. Allerdings hat der TSV gegen die Wertung des Spiels Protest eingelegt.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Alt Duvenstedt 32:30 (18:12)

Der sportlichen Niederlage in Tarp ist noch ein Widerspruchsverfahren anhängig. TSV-Coach Thomas Carstensen entschied sich gemeinsam mit seinem Team zu diesem Schritt.

Ein dünner Strohalm, der 200 Euro kostet.
„Die nehmen wir in die Hand und hoffen, dass es etwas bringt“, sagte Carstensen.

Der Grund der Beanstandung ergab sich in den Schlussminuten der Partie. In der 58. Minute hatte die HSG eine Zeitstrafe kassiert, allerdings weiterhin an der Taktik festgehalten, mit sieben Feldspielern zu agieren. Dabei wurde vergessen, dass es nur sechs hätten sein dürfen.

Das Kampfgericht bemerkte den Fehler zu spät und unterbrach die Partie erst, als Mats Brogmus das 32:29 (60.) erzielt hatte.
„Das Tor wurde nicht zurückgenommen und der Schiedsrichter hat auch nicht auf unsere vorherigen Rufe reagiert.

Normalerweise hätten wir in doppelter Überzahl noch Zeit für zwei Angriffe gehabt. So nicht“, erklärt Carstensen. Man wird sehen, was der Einspruch bringen wird.

Zuvor haderte der Trainer allerdings stark mit der Leistung seiner Mannschaft.
„Zwischen der Minute eins und 35 waren wir nicht ligatauglich“, stellte er fest.

Tarp hatte aufgrund etlicher Alt Duvenstedter Fehler wenig Probleme und führte mit 23:16 (39.).
„Ich war in der Kabine ziemlich laut und habe die Jungs aufgefordert, endlich mal die Angst abzulegen.

Es war aber auch ein Fehler von mir, das Team mit einer offensiven Deckung noch mehr zu verunsichern“, sagte er selbstkritisch. Die Erkenntnis, dass an diesem Tag doch etwas ging, kam in der 53. Minute, als es plötzlich 27:27 stand.

„In der zweiten Halbzeit waren wir die klar bessere Mannschaft, nur leider hat es am Ende nicht gereicht“, sagte Carstensen, der jetzt auf den Ausgang des Einspruchs wartet. Die Chancen für den Klassenerhalt sinken durch die Niederlage weiter.

Der TSV Kronshagen hat erneut gewonnen und ist gemeinsam mit dem Bredstedter TSV vier Punkte weg. Zusätzlich haben beide ein Spiel weniger gespielt. Dem TSV Alt Duvenstedt verbleiben nur noch vier Partien, um das schon fast Unabwendbare zu verhindern. Es wird schwer.

TSV Alt Duvenstedt:

Martensen, Domke – Frahm (3), Müller (3), Kalbus (6), Pfeiler (1), Feick (1), Maukel (4), Kossek (2), Höpfner (7/3), Schroedter (1), Boock (2)

...

» **Sauer auf die Unparteiischen** «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 06.03.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT ALTENHOLZ

(sh:z) - Über das 30:30 (15:13) beim TSV Altenholz II redete hinterher niemand mehr bei den SH-Liga-Handballern der HSG Tarp-Wanderup.

Die „Wölfe“ und ihr Trainer Jan Weide waren stinksauer über die Unparteiischen Thomas Haase (Bergedorf) und Christian Paschen (Rellingen), die das Spiel entschieden. Altenholz bekam zwei, die Gäste dagegen neun Zeitstrafen aufgebremmt. In der Schlussphase, in der der Vorsprung dahinschmolz, sahen sich drei Tarper sechs Altenholzern gegenüber. „Selbst Altenholz war es peinlich – und der eine Schiedsrichter hat zu uns gesagt, dass es Redebedarf mit seinem Kollegen gäbe“, so der wütende Weide.

Sein Team hatte fast immer geführt, war allerdings mit den Chancen etwas schludrig umgegangen – unter anderem wurden vier Siebenmeter nicht genutzt. In der Deckung machte die HSG dagegen einen guten Job, den ansonsten offensiv starken Gastgeber fiel nicht viel ein.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning - Carstens (2), Stockhaus, Wohldmann (3), Cardel (8/4), Saager, Otto (2), Bülk (3), Hansen (9), Brogmus (3), Erichsen

» **Drei Tore in nicht mal 120 Sekunden aufgeholt** «
(Ein Bericht von sg / Eckenförder Zeitung / SH:Z Online / 05.03.2018)

ALTENHOLZ

(sg) - Während die Gäste der HSG Tarp/Wanderup teilweise mit hoch rotem Kopf nach dem 30:30 (13:15) beim TSV Altenholz II über die Leistung der

Unparteiischen schimpften, stellte TSV-Trainer Sebastian Offt fest:

„Wir haben mit Hin- und Rückspiel 3:1 Punkte gegen Tarp geholt.

Das ist schon gut, allerdings muss man auch sagen, dass wir dieses Mal ein wenig Glück hatten.“

Nicht einmal zwei Minuten waren noch zu spielen, als die Gäste der HSG Tarp/Wanderup beim 30:27 mit drei Toren führten. Keine zehn Sekunden nach dem Treffer der HSG verkürzte Leon von Elm auf 28:30.

Zu diesem Zeitpunkt agierte der TSV Altenholz bereits seit fast zehn Minuten in einer offensiven 4:2- oder 3:3-Deckung.
„Das hat zwar gar nicht so gut geklappt, aber wir mussten ja irgendwie Ballgewinne erzielen“, sagt Offt.

Nachdem Hendrik Jacobs fast genau eine Minute vor dem Ende auf 29:30 verkürzt hatte, folgte eine weitere Strafe gegen die HSG. Altenholz II kam wieder an den Ball und nahm die Auszeit.

Am Ende war es David Flaig, der sechs Sekunden vor dem Ende zum umjubelten Ausgleich traf.

„Wir können mit dem Punkt sehr gut leben, da wir im Angriff eine Erfolgsquote von nur knapp über 50 Prozent hatten“, weiß Offt, dass die Gäste dem Sieg deutlicher näher

waren.

Der Altenholzer Coach kann sich freuen, seit vergangener Woche der Trainer-C-Lizenz deutlich näher zu sein. Die mit viel Zeitaufwand verbundene Lizenz hat einen praktischen Teil, den Offt sehr erfolgreich absolvierte.

„Jetzt muss ich noch eine Woche einen Lehrgang im Sommer besuchen, dann habe ich es endlich geschafft“, erklärt Offt.

TSV Altenholz II:

Sator, Dönges – Timm (1), M. Bergemann, Reinert (6), Jacobs (5), Görlach (3), Jähde, K. Bergemann, Loibl, Brüning (7/4), von Elm (2), Thamm, Flaig (6)

» Tarp-Wanderup kaum gefordert «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 05.01.2018)

SH-Liga-Handballer haben mit Aufsteiger HC Treia/Jübek wenig Mühe und gewinnen auch ohne einige Stammkräfte 35:21

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Jan Weide hatte nichts zu meckern.

Wäre auch eher verwunderlich gewesen, schließlich hatten die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup 35:21 (17:11) gegen den HC Treia/Jübek gewonnen und waren dabei nur in der ersten Halbzeit auf nennenswerten Widerstand des Aufsteigers getroffen.

Dass es so problemlos laufen würde, hätten die „Wölfe“ und ihr Trainer wohl nicht gedacht – schließlich fehlten mit Abwehrchef Lennart Carstens und Klint Wohldmann durchaus wichtige Spieler.

Es begann gut, Tarp-Wanderup lag nach sechs Minuten 4:0 vorn.

Die Gäste nahmen eine Auszeit und schienen fortan im Spiel angekommen zu sein – nach zwölf Minuten stand es 6:6, nach einer Viertelstunde hieß es gar 7:9 aus HSG-Sicht.

Doch fortan waren die Jübeker von der Rolle.

„Im Angriff verloren wir völlig unser Konzept. Wir taten uns unheimlich schwer, zum Abschluss zu kommen“, kritisierte Co-Trainer Mel Rathmann.

Die ausgelassenen Möglichkeiten nutzte die HSG, drehte die Partie zu ihren Gunsten und ging mit einem Sechs-Tore-Vorsprung in den zweiten Durchgang.

Dass das Gästeteam von Trainer Sven Schmidt nicht noch einmal zurück in die Partie fand, war auch dem schwachen Start in den zweiten Durchgang geschuldet.

Binnen zehn Minuten kassierte der Gast neun Treffer und erzielte im Gegenzug nur eins – ein 12:26-Rückstand bei 20 Minuten Restspielzeit ließen ein noch deutlicheres Ergebnis vermuten.

„Wir waren selbst überrascht.“

Das hatten wir so nicht vermutet“, sagte Jan Weide, der die zweiten 30 Minuten ganz entspannt auf der Bank verfolgen konnte.

Die 14-Tore-Führung brachte seine Mannschaft ins Ziel, ohne dabei auch nur annähernd an die Leistungsgrenze gehen zu müssen.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Breuel - Stockhaus (4), Schmidt (1), Cardel (9/1), Saager (4), von Petersson (3), Otto, Bülk (3), Hansen (5), Johannsen (1), Brogmus (5)

HC Treia/Jübek:

Nils Klopfer, Marc-Kevin Klopfer – Schnoor, Kruse (6), Behmer, Mordhorst (1), Scherner (2), Schütt (1), Rucha (1), Hoyer (1), Detlefsen (2), Pust (5), Hansen (2), Silbernagel

Schiedsrichter: Beccara/Panzer (Flensburg-Handewitt/HFF Munkbrarup)

Zuschauer: 70

» HC-Männer nach 15 Minuten völlig von der Rolle «
(Ein Bericht von jrb / Schlei Bote / Schleswiger Nachrichten / SH:Z Online / 27.02.2018)

Schlei Bote Schleswiger Nachrichten TARP/SILBERSTEDT

(jrb) - Mit einem beruhigenden Punktepolster waren die Handballer des HC Treia/Jübek in das SH-Liga-Derby bei der HSG Tarp-Wanderup

gegangen.

Dementsprechend befreit wollte das Team von Trainer Sven Schmidt auftreten, doch nach einer 9:7-Führung brach der Aufsteiger ein und verlor deutlich mit 21:35 (11:17).

„So ein Kollektivausfall darf nicht sein, kann aber mal vorkommen.“

Tarp hat in der Höhe verdient gewonnen“, resümierte HC-Co-Trainer Melf Rathmann.

Zwar kamen die Jübeker schlecht aus den Startlöchern und lagen nach fünf Minuten mit 0:4 zurück, doch nach einer Auszeit von Schmidt fing sich der HC wieder und ging beim 7:6 (12.) erstmals in Führung.

„Defensiv ließen wir den Gastgeber nach Belieben gewähren und im Angriff agierten wir zu harmlos und ohne Druck auf die Schnittstellen auszuüben.“

Die Auszeit fruchtete und wir spielten uns für zehn Minuten in einen regelrechten Rausch“, analysierte Rathmann den weiteren Verlauf der Anfangsphase.

Doch fortan waren die Jübeker völlig von der Rolle. „Im Angriff verloren wir völlig unser Konzept.“

Wir taten uns unheimlich schwer, zum Abschluss zu kommen“, meinte Rathmann.

Die ausgelassenen Möglichkeiten nutzte die HSG, drehte die Partie zu ihren Gunsten und ging mit einem Sechs-Tore-Vorsprung in den zweiten Durchgang.

Dass das Schmidt-Team nicht noch einmal zurück in die Partie fand, war auch dem schwachen Start in den zweiten Durchgang geschuldet.

Binnen zehn Minuten kassierte der Gast neun Treffer und erzielte im Gegenzug nur ein Tor – 12:26-Rückstand bei noch 20 verbleibenden Minuten ließen ein noch deutlicheres Ergebnis vermuten.

In der Schlussphase verhinderte der HC einen katastrophaleren Ausgang.

HC Treia/Jübek:

Nils Klopfer, Marc-Kevin Klopfer – Schnoor, Kruse (6), Behmer, Mordhorst (1), Scherner (2), Schütt (1), Rucha (1), Hoyer (1), Detlefsen (2), Pust (5), Hansen (2), Silbernagel

» „Wölfe“ beenden die Niederlagen-Serie «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 20.02.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT BREDSTEDT

(sh:z) - Der Trainer war erleichtert. „Bei einer erneuten Pleite wäre es für uns tabellenmäßig langsam ungemütlich geworden.“

Einen Schönheitspreis konnten wir uns aber nicht verdienen.“

Das sagte Jan Weide nach dem 30:23 (14:11) der Handballer der HSG Tarp-Wanderup in der SH-Liga beim Bredstedter TSV. Die Tarper „Wölfe“ hatten zuvor drei Mal in Folge verloren.

Dabei war die Anfangsphase ganz im Sinne der Gäste verlaufen:

Nach sieben Minuten lag das Weide-Team 6:1 vorn. Nach einer Auszeit gelang es dem mit nur acht Feldspielern angetretenen BTSV, die Fehlerquote zu reduzieren.

Fortan taten sich die Tarper im Angriff deutlich schwerer. So arbeitete sich das Team von Ralf Johannsen Tor um Tor heran und schaffte nach 47 Minuten den Anschluss (20:21).

Einzig die gute Deckung vor einem aufmerksamen Rafael Kretschmer im HSG-Kasten verhinderte Schlimmeres.

Zudem schwächte sich Bredstedt mit der einen oder anderen umstrittenen Zeitstrafe.

Diesen Umstand wussten die Tarper zu nutzen und schafften mit fünf Toren in Folge nach 54 Minuten die Vorentscheidung (25:20).

Zufrieden war Jan Weide dennoch nicht ganz. „In der Deckung haben wir wieder gut gearbeitet, im Angriff dagegen blieb vieles Stückwerk“, so der Wölfe-Coach. „Wollen wir aber gegen Treia bestehen, müssen wir uns vor allem im Vorwärtsgang erheblich steigern.“

HSG Tarp-Wanderup:

Breuel, Kretschmer(1) – Carstens (2), Stockhaus (1), Wohldmann (3/1), Cardel (5), von Petersson (2), Otto (2), Bülk (4), Hansen (5), Johannsen (1), Brogmus (3/2), Erichsen (1)

» Auszug: Bredstedt kassierte weitere Heimmiederlage «

(Ein Bericht von Hans-Werner Klüner & Heiko Lohr / Nordfriesland Tageblatt / Sylter Rundschau / Der Insel Bote / Husumer Nachrichten / SH:Z Online / 21.02.2018)

 NORDFRIESLAND TAGEBLATT

 Sylter Rundschau

 Der Insel Bote

 Husumer Nachrichten

 HUSUM

(lo) - ... Der Bredstedter TSV dagegen kassierte mit dem 23:30 gegen die HSG Tarp-Wanderup eine weitere Heimmiederlage.

Bredstedter TSV – HSG Tarp 23:30 (11:14)

Auch das Rückspiel konnte Bredstedt nicht gewinnen, weil sich die HSG über den gesamten Spielverlauf geschlossener präsentierte.

„Es war kein Spiel auf hohem Niveau. Beiden Mannschaften war die Verunsicherung der letzten Wochen anzumerken“, sagte BTSV-Coach Ralf Johannsen, der nur acht Feldspieler zur Verfügung hatte.

Der BTSV lag in der 7. Minute bereits mit 1:6 hinten. Zwar ließ Johannsen den Tarper Niels-Uwe Hansen größtenteils in offene Manndeckung nehmen, doch dadurch öffneten sich Lücken im Defensivverbund.

Bredstedt verkürzte auf 7:9 (19.).

Doch Tarp ließ sich nicht verunsichern und stellte schnell den alten Abstand wieder her (7:12).

Nach dem Wechsel verlief das Derby wesentlich ausgeglichener.

Zwar hielt Tarp bis zum 16:21 den Vorsprung, aber Bredstedt kämpfte sich zurück.

„Kampf und Leidenschaft waren da“, lobte Johannsen. In der 47. Minute war der Anschluss zum 20:21 hergestellt, das Spiel schien zu kippen.

Nun zeigte Bredstedt aber Nerven. Tarp nutzte die Unzulänglichkeiten und hatte sich in knapp fünf Minuten wieder auf fünf Tore abgesetzt (20:25). Am Ende stand ein 23:30 zu Buche, der auch in der Höhe verdient war. „Wir laufen von Beginn an einem Rückstand hinterher.“

Über die 60 Minuten fehlte uns heute mit nur acht Feldspielern einfach die Breite im Kader, um Tarp wirklich in Bedrängnis zu bringen“, analysierte Johannsen.

Bredstedter TSV:

A. Görtzen, Hansen – M. Görtzen (1), Carl, Kordtomeikel (8/5), Kwoka, Kotzan (2), Sörensen (6), Voigt (6), Carstensen

...

» Dritte Niederlage in Folge «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 13.02.2018)

 FLENSBURGER TAGEBLATT

TARP

(sh:z) - Eigentlich wollten die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup mit einem Heimerfolg gegen die HSG Nord-NF ihre Negativserie beenden.

Nach 60 temporeichen und kampfbetonten Spielminuten war es aber die Gastmannschaft, die einen Sieg feierte.

Mit 21:22 (11:12) kassierten die Hausherren die dritte Pleite in Serie und rutschen in der Tabelle auf Platz sieben ab.

Zwar hatte Coach Jan Weide in der Partie gegen den Tabellenzweiten auf Grund einiger krankheitsbedingter Ausfälle unter anderem nur zwei gelernte Rückraumspieler zur Verfügung, als Grund für die Niederlage wollte er diesen Umstand aber nicht gelten lassen.

„Der Grund für die Niederlage war wie in der Vorwoche die mangelhafte Chancenverwertung“, ärgerte sich Weide über die fehlende Cleverness im Abschluss.

Von Beginn an stand das Spiel ganz im Zeichen zweier starker Defensivreihen. Zudem erwiesen sich die Torhüter Henning Döhring (Tarp) und Björn Vogeler (NF) als Rückhalte ihrer Mannschaften.

Fünf Minuten dauerte es, ehe überhaupt das erste Tor zujubeln war.

Dabei agierten die Hausherren zu statisch in ihren Angriffsaktionen.

So blieb die Torgefahr im Wesentlichen auf die Wurfkraft von Niels-Uwe Hansen beschränkt. Hier machte sich der Ausfall von Felix Cardel bemerkbar.

Der Start in den zweiten Durchgang verlief für das Weide-Team dann katastrophal.

„Wir haben in den ersten fünf Minuten nach dem Wechsel wohl unseren Winterschlaf gehalten, anders kann man sich den Blackout nicht erklären“, analysierte ein enttäuschter Wölfe-Coach die vorentscheidenden Minuten des Spiels.

Drei Tore des überragenden Marco Boyschau sorgten für eine Fünf-Tore-Führung der Gäste (11:16), die die Schwächen im Angriff nutzten.

Jan Weide nahm eine Auszeit.

In der 57. Minute schaffte Timo Bülk den Anschluss (19:20) und nährte die Hoffnung auf eine Wende.

Nord-NF hatte aber die passende Antwort.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens (1), Wohldmann (3/1), von Petersson, Otto, Bülk (4), Hansen (10), Johannsen, Brogmus (3/1), Erichsen

HSG Nord-NF:

Vogeler, Helmer – Haas, Brix (1), Walder, Petersen (4/2), Jürgensen (1), Enewaldsen, Nicolaisen (3/2), May, Thoroe, Marco Boyschau (9), Honore, Martin Boyschau (4).
Schiedsrichter: Becker/Helmke (Heide/Flensburg)

Siebenmeter: 2:6 – Zeitstrafen: 4:1

Disqualifikation: v. Petersson (Tarp)

Zuschauer: 100

» **Auszug: Nordfriesen feiern Derbysiege** «

(Ein Bericht von Hans-Werner Klüner & Heiko Lohr / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Der Insel Bote / Husumer Nachrichten / SH:Z Online / 13.02.2018)

SH-Liga Männer: HSG Nord-NF gewinnt in Tarp mit 22:21 und der TSV Mildstedt in Hürup mit 29:27

Sylter Rundschau NORDFRIESLAND TAGEBLATT Der Insel-Bote Husumer Nachrichten **HUSUM**
(hwk/lo) - ... Die Handballer der HSG Nord-NF und des TSV Mildstedt liefern sich in der SH-Liga weiter ein

Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz zwei.

Dabei behält die HSG nach dem 22:21 bei der HSG Tarp-Wanderup die Nase knapp vor dem TSV, der sich im zweiten Nordderby beim TSV Hürup II mit 29:27 durchsetzte. Der Bredstedter TSV bleibt Achter nach dem 26:26 beim Aufsteiger MTV Lübeck, und die HSG Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) muss nach dem 24:30 beim TSV Altenholz II weiter um den Klassenerhalt bangen.

HSG Tarp-Wanderup – HSG Nord-NF 21:22 (11:12)

Nach 60 temporeichen und kampfbetonten Minuten durften die Gäste jubeln.

Zwar hatte der Tarper Coach Jan Weide nur zwei gelernte Rückraumspieler zur Verfügung, als Grund für die Niederlage wollte er diesen Umstand aber nicht gelten lassen: „Sicherlich fehlten uns Alternativen.“

Der Grund für die Niederlage war aber wieder einmal die mangelhafte Chancenverwertung.

„Das Derby stand im Zeichen zweier starker Defensivreihen und gut aufgelegter Torhüter.“

Fünf Minuten dauerte es, ehe das erste Tor fiel.

Die Gastgeber agierten dabei in der Offensive zu statisch.

So blieb die Torgefahr im Wesentlichen auf die Wurfkraft von Niels-Uwe Hansen beschränkt.

Der Start in den zweiten Durchgang verlief für das Weide-Team katastrophal.

„Wir haben in den ersten fünf Minuten wohl unseren Winterschlaf gehalten, anders kann man sich den Blackout nicht erklären“, analysierte ein enttäuschter Wölfe-Coach die vorentscheidenden Minuten des Spiels.

Drei Tore des überragenden Marco Boyschau sorgten für eine Fünf-Tore-Führung der Gäste (11:16), die vor allem die Tarper Schwächen im Angriff in einfache Tore ummünzten.

Aber Tarp kämpfte sich zurück.

In der 57. Minute schaffte Timo Bülk den Anschluss (19:20). Nord-NF hatte allerdings die passende Antwort parat und sicherte sich knapp, aber verdient den doppelten Punktgewinn.

„Mit der Niederlage haben wir uns aus dem Rennen um Platz zwei verabschiedet“, brachte Jan Weide die Situation nach der Partie auf den Punkt.

HSG Nord-NF:

Vogeler, Helmer – Haas, Brix (1), Walder, Petersen (4/2), Jürgensen (1), Enewaldsen, Nicolaisen (3/2), May, Thoro, Marco Boyschau (9), Honore, Martin Boyschau (4)

...

» **Schwere Gegner für das SH-Liga-Trio** «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 10.02.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT **TARP**

(sh:z) - Allesamt mit Gegnern, die in der Tabelle vor ihnen platziert sind, bekommen es die Handball-SH-Ligisten aus der Region heute zu tun.

Nach zwei Niederlagen in Folge haben die „Wölfe“ der HSG Tarp-Wanderup den Anschluss in Richtung Platz zwei verloren.

Im Heimspiel gegen die HSG Nord-NF (17 Uhr, Treenehalle) wollen Trainer Jan Weide und seine Spieler den Negativ-Trend beenden.

Kein leichtes Unterfangen, denn der Gast von der dänischen Grenze ist seit vier Partien ohne Niederlage und hat sich auf Tabellenplatz zwei geschoben.

„Nord-NF ist ein ganz harter Brocken.“

Das Team ist kampfstark und individuell sehr gut besetzt“, skizziert der Wölfe-Coach die Stärken der Nordfriesen.

„Wir müssen kämpferisch dagegen halten und in der Deckung konsequent arbeiten.“

Vor allem aber muss sich die Effektivität im Angriff deutlich verbessern“, fordert Weide, dessen Schützlinge das Hinspiel 26:24 gewannen.

Punktgleich mit Nord-NF ist der Tabellenzweite TSV Mildstedt, der heute (17 Uhr, Paul-Jensen-Halle) bei Aufsteiger TSV Hürup II gastiert.

Hürup bot laut Trainer Dennes Stapelfeldt beim 13:25 in Kronshagen die schlechteste Saisonleistung – gegen das Team um den Ex-Tarper Mario Petersen sollte das nicht noch einmal passieren.

Um 17.30 Uhr kommt der Tabellenvierte Lauenburger SV zum Gastspiel bei der SG Oeversee/Jarplund-Weding in die Eekboomhalle.

Gutes Omen: Das Hinspiel gewann das Eggebrecht-Team 28:23 bei den „Elbdiven“.

» **Auszug: Mildstedt festigt den zweiten Platz** «

(Ein Bericht von Heiko Lohr/sh:z / Husumer Nachrichten / Husumer Nachrichten Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Der Insel Bote // SH:Z Online / 30.01.2018)

Der Insel-Bote **HUSUM**

(lo/sh:z) - ... Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich der TSV Mildstedt im Spitzenspiel bei der HSG Tarp-Wanderup durch und festigte den zweiten Tabellenplatz.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Mildstedt 29:30 (12:15)Die lautstarke Unterstützung der eigenen Fans beflügelte die Mildstedter, die in einem spannenden Derby knapp, aber verdient die Oberhand behielten.

„Das war gefühlt ein Heimspiel“, bedankte sich TSV-Trainer Sönke Laß.

Die Nordfriesen fanden gut ins Spiel. Tarp schaffte nur zum 1:1 und 2:2 den Ausgleich, ansonsten lagen die Mildstedter in den ersten 20 Minuten immer mit ein bis zwei Toren in Front.

In den letzten zehn Minuten hatte der TSV dann seine stärkste Phase und führte über 12:9 und 14:10 zur Pause mit 15:12.

Einziges Manko war bis dahin die schwache Chancenverwertung.

Der gute Torwart Rafael Kretschmer hielt die Tarper im Spiel.

Nach dem Seitenwechsel versuchte Tarp alles, um das Blatt zu wenden, und hatte in der 38. Minute auf 18:19 verkürzt.

Doch Mildstedt konterte zum 23:20 (45.).

In der letzten Viertelstunde sahen die Zuschauer einen offenen Schlagabtausch, in dem die Gäste nicht einmal in Rückstand gerieten – auch nicht nach dem 28:27 in doppelter Unterzahl. Nach dem Ausgleich kam die große Zeit von Marcel Esters.

Erst markierte er in 4:6-Unterzahl das 29:28, um dann in 3:5-Unterzahl 40 Sekunden vor Schluss zusammen mit Yannick Sell ein Stürmer-Foul der HSG zu provozieren und danach auch noch den entscheidenden Treffer zum 30:28 zu erzielen.

„Das war wieder eine top Mannschaftsleistung mit einer überragenden Abwehr in der ersten Halbzeit und einem Stefan Busch, der uns in den entscheidenden Phasen wieder einmal den Rücken frei gehalten hat.

Das freut mich für ihn“, lobte der TSV-Trainer.

„Wir sind stolz über das Erreichte, wissen aber auch, dass es nur eine Momentaufnahme ist und wir weiter hart arbeiten müssen.“

TSV Mildstedt:

Beisner, Busch – Laß, Esters (5/1), Lorenzen (3), Sell (3), Empen, Petersen (11/5), Jeß (4), Hansen (3), Kossow (1), Clausen

...

» Tarper Enttäuschung groß «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 30.01.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Die Enttäuschung in der Treenehalle war groß nach der 29:30 (12:15)-Heimniederlage der HSG Tarp-Wanderup im SH-Liga-Spitzenspiel gegen den TSV Mildstedt.

Wölfe-Coach Jan Weide war nach 60 nervenaufreibenden Minuten stocksauer auf seine Jungs und deren Vorstellung: „Wir haben den Anspruch, am Ende Platz zwei zu belegen.

Diesem Anspruch wurden wir aber erst in den letzten 15 Minuten gerecht. Mildstedt hat unsere Fehler gnadenlos ausgenutzt und verdient gewonnen.“

Während der Gast um den überragenden Ex-Tarper Mario Petersen von Beginn an sehr konzentriert zu Werke ging, lagen bei der HSG Anspruch und Wirklichkeit zunächst weit auseinander.

Fahrig und teilweise ohne Druck im Angriff, vor allem aber zu passiv in der sonst so zuverlässigen Deckung – nach 13 Minuten hieß es 5:8.

Vor allem Mario Petersen stellte die Tarper vor schier unlösbare Probleme.

Als Spielgestalter und Torschütze war der Linkshänder Dreh- und Angelpunkt seiner Mannschaft.

Hätte Keeper Rafael Kretschmer nicht die eine oder andere gute Chance der Nordfriesen zunichte gemacht, wäre der Rückstand zur Pause noch deutlicher ausgefallen. Trotz einer sehr deutlichen Kabinen-Ansprache änderte sich zunächst nichts.

Tarp präsentierte sich weiterhin uninspiriert, der Tabellenzweite wartete geduldig auf die sich bietenden Gelegenheiten und nutzte diese konsequent.

14:18 stand es nach 37 Minuten und die Hausherrn schienen auf eine deutliche Heimleiter zuzusteuern.

Für den Weckruf sorgten einige Entscheidungen der manchmal überfordert wirkenden Schiedsrichter.

So entwickelten die Wölfe erst in der Schlussviertelstunde den Biss, den sich Weide über die gesamte Spielzeit gewünscht hätte.

Nach 48 Minuten schaffte Niels-Uwe Hansen den Ausgleich und fortan war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Die Entscheidung fiel in der Schlussminute: In Überzahl vergaben die Treene-Handballer die Chance zum Ausgleich, im Gegenzug sorgte der starke Marcel Esters für den endgültigen K.o.-Schlag.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens (2), Stockhaus, Wohldmann (8/4), Cardel (8), Saager (1), von Petersson (1), Otto, T. Bülk (2), Hansen (4), M. Boelk, Erichsen (3)

TSV Mildstedt:

Beisner, Busch – Laß, Esters (5/1), Lorenzen (3), Sell (3), Empen, Petersen (11/5), Jess (4), Hansen (3), Kossow (1), Niklas Clausen

Siebenmeter: 4:7 – Zeitstrafen: 8:7

Schiedsrichter: Brandes/Recktenwald (Kronshagen/Schleswig)

Zuschauer: 200

TARPER WÖLFE KÄMPFEN IM DERBY GEGEN MILDSTEDT UM PLATZ ZWEI EIN BERICHT VON SH:Z FLENSBURGER TAGEBLATT 26.01.2018

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

SH:Z BRISANTES NORDDERBY IN DER HANDBALL SH LIGA DER MÄNNER NACH DEM 25:23 ZUM JAHRESAUFLAUF IN KRONSHAGEN WILL DIE HSG TARP WANDERUP IM ERSTEN HEIMSPIEL DER RÜCKRÜNDE NACHLEGEN. GEGNER HEUTE UM 20 UHR IN DER TREENEHALLE IST DER TSV MILDSTEDT, DER IN DER TABELLE EINEN PUNKT UND EINEN RANG VOR DEN TREENE HANDBALLERN RANGIERT AUF PLATZ ZWEI DER TABELLE STEHT.

MILDSTEDT IST EIN ECHTES SPITZENTEAM, DAMIT SIND WIR VOR ALLEM IN DER DECKUNG HILFLOSCH AUFFASSEN, WARNT WÖLFE TRAINER JAN WEIDE. DAMIT SPRICHT ER VOR ALLEM MILDSTEDTS SHOOTER MARIO PETERSEN AN.

DER LINKSHÄNDER, DER BIS ZUM ZWEITLIGA AUFSTIEG 2013 SELBST LANGE JAHRE DAS TRIKOT DER HSG TARP WANDERUP GETRAGEN HAT, IST NACH WIE VOR DER DREH- UND ANGELPUNKT DER NORDFRIESEN. NUR DAS AUGENMERK AUF MARIO ZU RICHTEN, WÄRE ALLERDINGS FATAL.

WIE STARK SEINE NEBENLEUTE SIND, HABEN WIR BEI DER HEIMSPIELNIEDERLAGE BILTLICH ERFAHREN MÜSSEN, SO WEIDE. DASS SEIN TEAM BEI ALLEM RESPEKT VOR DEM TSV ABER AUF SIEG SETZT, IST FÜR DEN WÖLFE COACH KEINE FRAGE.

WIR SIND WIEDER KOMPLETT UND HABEN UNSERE LEHREN AUS DEM HEIMSPIEL GEZOGEN. DEN HANDBALLFANS VERSPRICHT DIE PAARUNG CORHUNGRIGSTER ANGRIFF GEGEN ZWEITSTÄRKSTE DECKUNG JEDENFALLS SPANNUNG.

» 25:23 – Tarper „Wölfe“ unbeeindruckt vom Fehlstart «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 23.01.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT KRONSHAGEN

(sh:z) - Der Trainer war zufrieden.

„Kompliment an die Jungs, wie sie sich nach ganz schwacher Anfangsphase ins Spiel gekämpft haben. Dafür haben sie am Ende auch den verdienten Lohn eingefahren.“

So kommentierte Jan Weide das 25:23 (13:13) der SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup beim wiedererstarteten TSV Kronshagen.

Neben dem noch gesperrten „Shooter“ Niels Uwe Hansen mussten kurzfristig auch Timo Bülk und Rückkehrer Finn Saager passen. 0:5 hieß es nach sechs Minuten, so dass Weide schon frühzeitig in einer Auszeit sein Team neu justieren musste.

Das klappte. Mit starker Defensive vor dem sehr aufmerksamen Rafael Kretschmer arbeiteten sich die „Wölfe“ ins Spiel zurück. Nach dem ersten Treffer von Klint Wohldmann zum 1:6 (8. Minute) war das Weide-Team nach 20 Minuten beim 8:9-Anschlusstreffer wieder im Geschäft.

Nach der Pause entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Sechs Minuten vor Schluss hatten die Hausherrn knapp die Nase vorn (23:22). Die Deckung ließ jedoch bis zum Abpfiff keinen Gegentreffer mehr zu.

„Wir haben in der Deckung hervorragend gearbeitet. Das und der siebte Feldspieler, den wir 50 Minuten lang gebracht haben, war der Schlüssel zum Erfolg. Jetzt gilt es, gegen Mildstedt nachzulegen“, so Weide.

HSG: Henning Döhring, Rafael Kretschmer – Lennart Carstens (5), Timon Stockhaus (1), Klint Wohldmann (6), Felix Cardel (5), Matthias von Petersson, Tobias Otto, Mats Brogmus (5/4), Morten Boelk, Thore Erichsen (3/1)

» Zusammenarbeit mit der Flensburg Akademie besiegelt « (Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 10.01.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Kinder und Eltern für den Handballsport zu begeistern – das ist das Ziel beim Tag des Handballs der HSG Tarp-Wanderup zum Auftakt des neuen Jahres.

Mit Unterstützung der Nord-Ostsee-Sparkasse hatten die beiden FSJ-ler der HSG, Anna Petsch und Benedikt Sauer, ein buntes Programm organisiert, das neben einer Mega-Hüpfburg verschiedene Handball-Stationen beinhaltete, in denen die Kinder Geschicklichkeit zeigen oder die Geschwindigkeit ihrer Würfe messen konnten.

In der Treenehalle 1 prüften die Frauen- und Männerteams der HSG in Testspielen gegen den HC Treia-Jübek ihre Form nach der Weihnachtspause. Die Frauen, derzeit Tabellenführer der Landesliga, zeigten sich gegen den Tabellenvierten der Schleswig-Holstein-Liga in guter Frühform und hielt mit einer konstanten Leistung über die gesamte Spielzeit mit dem höherklassigen Gegner mit.

Der Lohn war am Ende ein 28:28-Unentschieden. Bei den Männern trafen zwei ersatzgeschwächte Schleswig-Holstein-Ligisten aufeinander. Besonders die Tarper „Wölfe“ mussten wieder einmal improvisieren, weil sie lediglich zwei etatmäßige Rückraumspieler zur Verfügung hatten.

Aber das Team von Trainer Jan Weide erarbeitete sich mit Geduld und dank der starken Unterstützung von Lasse Ramm aus der zweiten Männermannschaft immer wieder Lücken in der HC-Deckung und kam am Ende zu einem 32:29-Erfolg.

Im Rahmen der Veranstaltung stellte die HSG Tarp-Wanderup eine Partnerschaft mit der Flensburg Akademie vor. Akademieleiter Sascha Zollinger und der HSG-Vorstand unterzeichneten die Vereinbarung. Beide Vereine und die Akademie werden künftig bei der Entwicklung von Talenten aus der Region eng zusammenarbeiten.

Den Stellenwert der Nachwuchsarbeit unterstrich auch eine Aktion der HSG-Erwachsenenmannschaften, die bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier 500 Euro für die Jugendarbeit erwirtschaftet hatten. Organisatorin Melanie Albertsen übergab einen entsprechenden Spendenscheck an den Vorsitzenden des Jugendfördervereins der HSG, Heiko Scharffenberg.

» Tag des Handballs « (Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 05.01.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Ein buntes Programm versprechen die Macher beim „Tag des Handballs“, den die HSG Tarp-Wanderup am Sonntag von 12 Uhr an in den Trenehallen ausrichtet.

In Halle 2 steigt zu Beginn ein Spiel- und Spaßangebot, das sich an den Nachwuchs richtet. Von 14 Uhr an gibt es dann in Halle 1 gleich zwei sicherlich spannende Partien zu sehen – die Handball-Spielgemeinschaft hat sich dazu den Nachbarn vom HC Treia/Jübek eingeladen.

Den Anfang macht die erste Frauenmannschaft um die Trainer Gunnar Behrens und Kevin Fischer (Tabellen-Dritte der Landesliga), die auf die HC-Frauen (SH-Liga) treffen.

Um 16 Uhr steigt das Duell der ersten Männer-Teams und zweier SH-Ligisten. Die HSG mit Coach Jan Weide bekommt es mit dem Aufsteiger, Tabellenzweiten und Pokal-Endrunden-Teilnehmer aus Treia und Jübek zu tun.

» „Wölfe“ gewinnen das Derby gegen Hürup II « (Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 12.12.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Nach dem 29:24 (14:11) im Heimspiel gegen Aufsteiger TSV Hürup II gehen die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup mit 14:10 Punkten in die Weihnachtspause.

„Unser Ziel war es, besser abzuschneiden als vergangene Saison. Das ist uns in der Zwischenbilanz zwar gelungen, wir haben aber doch den einen oder anderen Zähler und damit eine noch bessere Platzierung verschenkt“, so das Fazit von Trainer Jan Weide zum Ende der Hinrunde.

Mit dem Auftreten gegen Hürup war er zufrieden: „So habe ich mir das vorgestellt. Hürup war ein starker Gegner, der uns einige Probleme bereitet hat.“

In der Anfangsphase sahen die 170 Zuschauer zunächst eine ausgeglichene Partie. Dabei hatten die Hausherrn vor allem mit Hürups „Shooter“ Pascal Hehn ihre Mühe, gleich vier Mal war er aus dem Rückraum erfolgreich.

Nach dem 5:5 (13. Minute) stellte Jan Weide seine Deckung um, die sich mit zunehmender Spieldauer stabilisierte. Im Angriff agierte seine Mannschaft sehr variabel, vor allem Klint Wohldmann nutzte seine Chancen effektiv.

Weide: „Nach der Sperre von Niels-Uwe Hansen hatten wir nur drei gelernte Rückraumspieler zur Verfügung, konnten das Handicap aber sehr gut kompensieren.“

Nach dem Seitenwechsel bemühten sich die spielstarken Gäste, wieder besser ins Match zu kommen. Tarp agierte aber weiter konzentriert.

So nutzte Felix Cardel die kurze Deckung gegen Klint Wohldmann immer wieder geschickt aus. Timon Stockhaus markierte in der 44. Minute den ersten Fünf-Tore-Vorsprung (22:17), wurde danach aber nach einer Abwehraktion mit der Roten Karte bedacht.

Nur eine Minute später folgte ihm der Hüruper Jacob Brogmus. „In der Phase kam Hektik auf. Das war eigentlich unnötig“, so Jan Weide.

In der Folgezeit beruhigten sich die Gemüter wieder und als Lennart Carstens zum 26:21 (54.) erfolgreich war, war das faire Spiel entschieden.

HSG Tarp-Wanderup:

Henning Döhring, Rafael Kretschmer – Lennart Carstens (3), Timon Stockhaus (1), Klint Wohldmann (7/3), Felix Cardel (7), Matthias von Petersson, Tobias Otto (1), Timo Bülk (3), Mats Brogmus (2/1), Morten Boelk (2), Thore Erichsen (3)

TSV Hürup II:

Aaron Jessen, Hannes Petersen – Pascal Hehn (4), Tom Cordes, Malte Boldt (1), Jacob Brogmus (2), Malte Schmidt (1), Jan Hansen Steen (4), Jens Marten (3), Leon Jordt, Malte Carstensen (4/2), Ferris Oehlerking (2), Brian Schiewer, Kian Nissen (3/1)

Siebenmeter: 4:5 - Zeitstrafen: 6:3

Zuschauer: 170

» Heimspiele für Hürup und Tarp-Wanderup «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 09.12.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT HÜRUP

(sh:z) - Die Oberliga-Handballer des TSV Hürup wollen im letzten Heimspiel des Jahres Platz vier verteidigen. Heute um 17 Uhr kommt der MTV Herzhorn – eine lösbare Aufgabe, obwohl der MTV schon drei Auswärtsspiele gewann.

In der SH-Liga der Männer empfängt die HSG Tarp-Wanderup zur gleichen Zeit die Hüruper Reserve und hofft auch ohne Niels-Uwe Hansen auf einen Erfolg. Der Goalgetter hatte beim 27:32 bei Spitzenreiter HSG Eider Harde „rot“ gesehen hatte.

„Das ist noch ärgerlicher als die Niederlage, zumal wir im Rückraum ohnehin recht dünn bestückt sind“, sagt Trainer Jan Weide. Zur Rückrunde kommt aber Verstärkung, wenn Linkshänder Finn Saager vom Elmshorner HT zurückkehrt.

» HSG Tarp-Wanderup wehrt sich lange «

(Ein Bericht von bc / Flensburger Tageblatt / 28.11.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT HOHN

(bc) - Es war die erwartete harte Nuss, die die SH-Liga-Handballer der HSG Eider Harde knacken mussten. Die HSG Tarp-Wanderup, Ex-Verein von Eider-Trainer Matthias Hinrichsen, wehrte sich lange gegen den ungeschlagenen Tabellenführer, letztlich mussten sich die Tarper „Wölfe“ aber mit 27:32 (13:15) geschlagen geben.

Der Spielverlauf war allerdings enger, als es das Endergebnis vermuten lässt. „Tarp's Individualisten haben uns das Leben schwer gemacht“, lautete Hinrichsens Resümee.

Vor allem Nils-Uwe Hansen bereitete der Eider-Abwehr Probleme. Sechs seiner sieben Tore erzielte der Rückraum-Linke in den ersten 17 Minuten der Partie.

Den größten Fehler, den die Gastgeber machten, erkannte der Coach im zu langsamen Umschaltspiel: „Wir haben es in der ersten Hälfte der ersten Halbzeit verpasst, nach Gegentoren unser Tempospiel durchzuziehen.“

In den zweiten 15 Minuten fanden die Eider-Handballer dann das Gaspedal. Drei Tore von Linksaußen Jarmo Mumm in Folge brachten die Hausherrn wieder in Führung (12:11).

Die mit entscheidende Szene ereignete sich kurz nach Wiederanpfiff, als Tarps „Scharfschütze“ Hansen nach einem Scharmützel mit Jannek Brown mit einer Roten Karte vom Feld gestellt wurde. Hinrichsen: „Das kam uns natürlich zu Gute.“

Zwar hatten die Eider-Handballer nach dem Seitenwechsel ihre liebe Mühe und Not, den Tarper Torwart zu überwinden, trotzdem lief es jetzt im Angriff besser. Von 21:21 (45.) setzte sich die HSG auf 29:23 (54.) ab.

Auch wenn die Gäste nach einigen Zeitstrafen nochmals bis auf zwei Tore verkürzen konnten, geriet der neunte Saisonsieg der HSG Eider Harde nicht mehr in Gefahr.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring - Carstens, Stockhaus, Wohldmann (3), Cardel (3), von Petersson (1), Bülk (5), Hansen (7), Johannsen (2), Brogmus (3), Erichsen (3)

» Auch Tarper „Wölfe“ können Eider Harde nicht stoppen «

(Ein Bericht von bc / Landeszeitung / SH:Z Online / 27.11.2017)

Handball-SH-Liga der Männer: Hinrichsen-Team nach 32:27-Sieg weiter ungeschlagener Tabellenführer

LANDESZEITUNG HOHN

(bc) - Es war die erwartete harte Nuss, die die SH-Liga-Handballer der HSG Eider Harde am Sonnabend in eigener Halle knacken mussten.

Die HSG Tarp-Wanderup, Ex-Verein von Eider-Trainer Matthias Hinrichsen, wehrte sich lange gegen den ungeschlagenen Tabellenführer, letztlich mussten sich die Tarper „Wölfe“ aber doch relativ deutlich mit 27:32 (13:15) geschlagen geben.

Die HSG Eider Harde bleibt damit auf Aufstiegskurs, behält ihre weiße Weste. Der Spielverlauf war allerdings enger, als es das Endergebnis vermuten lässt. „Tarp's Individualisten haben uns das Leben schwer gemacht“, lautete Hinrichsens Resümee.

Vor allem Nils-Uwe Hansen bereitete der Eider-Abwehr Probleme. Sechs seiner sieben Tore erzielte der Rückraum-Linke in den ersten 17 Minuten der Partie.

Den größten Fehler, den die Gastgeber machten, erkannte der Coach im zu langsamen Umschaltspiel: „Wir haben es in der ersten Hälfte der ersten Halbzeit verpasst, nach Gegentoren unser Tempospiel durchzuziehen.“

In den zweiten 15 Minuten fanden die Eider-Handballer dann das Gaspedal.

Drei Tore von Linksaußen Jarno Mumm hintereinander brachten die Hausherren wieder in Führung (12:11).

Mit einem Zwei-Tore-Vorsprung ging es für die Heim-Mannschaft in die Pause.

Die mitentscheidende Szene ereignete sich kurz nach Wiederanpfiff, als Tarps Scharfschütze Hansen nach einem Scharmützel mit Jannek Brown völlig zurecht mit einer Roten Karte vom Feld gestellt wurde.

Hinrichsen: „Das kam uns natürlich zu Gute.“

Zwar hatten die Eider-Handballer nach dem Seitenwechsel ihre liebe Mühe und Not, den Tarper Torwart zu überwinden, trotzdem lief es jetzt im Angriff besser.

Von 21:21 (45.) setzte sich die HSG auf 29:23 (54.) ab.

Auch wenn die Gäste bedingt durch mehrere Zeitstrafen nochmals bis auf zwei Tore verkürzen konnten, geriet der neunte Saisonsieg nicht mehr in Gefahr.

„Ich muss meiner Mannschaft ein großes Kompliment machen. Sie hat sich nicht aus der Ruhe bringen lassen“, so Hinrichsen.

Er sieht die gute Physis seiner Spieler als großes Plus in den letzten Spielminuten.

„Wir können immer noch zulegen.“

Ein Sonderlob erhielt das Torwart-Duo Jannik Severin und Niklas Warnecke. Warnecke ersetzte Severin, der sich während des Spiels verletzte, und machte seine Sache ebenfalls sehr gut.

HSG Eider Harde:

Severin, Warnecke - Möller (4), Fröhlich (4/2), Hohnsbehn, M. Claußen, Mumm (5), Rohwer (7), Greve (2), Gosch (2/2), Oettershagen, Brown, Drecke (3), Ketelsen (5)

» Eider Harde will Tarp die Luft zum Atmen nehmen «

(Ein Bericht von bc / Landeszeitung / SH:Z Online / 24.11.2017)

LANDESZEITUNG RENDSBURG

(bc) - Matthias Hinrichsen steht am Sonnabend in der Handball-SH-Liga der Männer vor einem besonderen Spiel: Der Trainer des Tabellenführers HSG Eider Harde empfängt mit seinem Team die HSG Tarp-Wanderup (17.15 Uhr). Jener Verein, bei dem Hinrichsen einst seine handballerische Laufbahn begann. Zudem kennt der HSG-Coach die Gäste-Mannschaft gut, weil er viele Spieler selbst trainiert hat: „Ich freue mich auf das Wiedersehen.“

HSG Eider Harde – HSG Tarp-Wanderup

(Sbd., 17.15 Uhr)

Mit dem Tabellenvierten gastiert laut Hinrichsen die „individuell stärkste Mannschaft der Liga“ – neben seinem Team selbstverständlich – in der Werner-Kuhrt-Halle.

Er erwartet, dass Tarp mit „voller Kapelle“ anreisen wird.

Im bisherigen Saisonverlauf hatten die Nordlichter schon mit einigen Verletzungen zu kämpfen.

Hinrichsens Marschroute gegen seinen Ex-Verein dürfte kaum einen Beobachter überraschen.

Motto: Flucht nach vorne! Gnadenloses Tempo ist das Gebot der Stunde beim ungeschlagenen Tabellenführer.

„Wir wollen Tarp mit unserem Tempospiel die Luft zum Atmen nehmen, wollen unsere Physis von der ersten Sekunde zeigen“, sagt der HSG-Coach.

Basis dafür sei eine bewegliche und agile Abwehrarbeit.

„Wir werden unsere Philosophie fortsetzen“, so Hinrichsen.

Im Training legt er genau darauf den Fokus: Tempo, zweite Welle, Umschaltspiel. Am Donnerstag präsentierte er seinem Team zudem noch einmal alle 22 Gegentore aus dem Spiel gegen den MTV Lübeck vom vergangenen Wochenende, um Fehler zu identifizieren und bestenfalls abzustellen.

„Wir wollen unseren guten Schnitt halten, was die Gegentreffer angeht“, so Hinrichsen. Zum Hintergrund: Die HSG kassiert im Schnitt 23,1 Tore pro Partie – Bestwert in der Liga.

Hinten klappt es schon richtig gut, vorne wird es auch immer besser.

Hinrichsen setzt dabei auf die Hilfe der Fans, die sich in diesen Tagen von ihrer besten Seite zeigen.

Ob zuhause oder auswärts, die Eider-Handballer erfahren große Unterstützung.

Hinrichsen: „Vielleicht kann uns die Halle wieder das eine oder andere Tor schenken.“

...

» Tarper „Wölfe“ beenden die kleine Negativ-Serie «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 21.11.2017)

SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup gewinnen 28:21 gegen die HSG Ohrstedt-Ostenfeld TARP

FLENSBURGER TAGEBLATT (sh:z) - Mit dem 28:21 (12:10)-Heimsieg im Derby gegen die HSG Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) haben die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup ihre kleine Negativserie beendet.

So zeigte sich denn auch Coach Jan Weide mit dem Ergebnis zufrieden:

„Wir haben sicher schon besseren Handball geboten, für uns war aber in erster Linie wichtig, wieder in die Spur zu kommen. Das ist uns am Ende gegen ersatzgeschwächte Ohrstedter auch gelungen.“

Den besseren Start hatten allerdings die abstiegsbedrohten Gäste.

Das Team von Ralf und Tanja Heckel legte bis zur 8. Minute ein 4:2 vor, verlor danach aber den Faden.

Die Hausherren nutzten dies konsequent und gingen nach fünf Toren in Folge selbst mit drei Treffern in Führung (7:4).

Dabei konnte sich das Team von Jan Weide vor allem wieder auf eine sehr stabile Deckung verlassen.

Der Gast musste fortan für jedes Tor hart arbeiten, blieb aber bis zum Seitenwechsel in Schlagdistanz.

Auch nach der Pause war die HSG-Abwehr kaum zu überwinden. „Wir haben dann auch im Angriff zugelegt und mit mehr Tempo agiert“, lobte Weide.

Nach dem Treffer von Niels-Uwe Hansen zum 19:13 war die Partie entschieden.

Zwar steckten die kampfstarken Gäste in keiner Phase auf, es fehlte aber an zündenden Ideen, um die Tarper Abwehr in Schwierigkeiten zu bringen.

Zudem zeigten die Nordfriesen große Schwächen in der Verwertung von Strafwürfen – gleich vier Mal brachten sie den Ball nicht im Tor unter.

Letztlich sprang so ein auch in der Höhe verdienter Heimsieg für die „Wölfe“ heraus.

Während die Tarper nach zwei Niederlagen in Folge wieder einen Sieg feiern konnten warten die Gäste weiter auf den zweiten Saisonserfolg.

HSG Tarp-Wanderup:

Henning Döhring, Rafael Kretschmer – Lennart Carstens (1), Timon Stockhaus, Klint Wohldmann (4), Felix Cardel (4), Matthias von Petersson (2), Tobias Otto, Timo Bülk (2), Niels-Uwe Hansen (4), Kevin Johannsen (1), Mats Brogmus (4/4), Morten Boelk (4), Thore Erichsen (2)

HSG SZOWW:

Patrick Niedermayer, Maurice Bastian – Lennard Schulte Südhoff (3/2), Tim Ketelsen (3/2), Nico Hollmer, Max Roloff (2), Gunnar Jakubowski (4), Michael Moos (1), Gunnar Sokoll (2), Pelle Clausen, Kevin Schnettler (4), Nico Matzhöfer (1), Malte Schulte Südhoff (1).

Siebenmeter: 4:8

Zeitstrafen: 6:1

» Auszug: Ohrstedt-Ostenfeld verliert in Tarp «

(Ein Bericht von Heiko Lohr/sh:z / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Der Insel Bote / Husumer Nachrichten / Husumer Nachrichten / SH:Z Online / 21.11.2017)

    **HUSUM**

(lo/sh:z) - ... Die HSG Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) liegt nach dem 21:28 bei der HSG Tarp-Wanderup nach

wie vor auf dem vorletzten Tabellenplatz.

HSG Tarp-Wanderup – HSG SZOWW 28:21 (12:10)

Mit dem Derbysieg beendete Tarp-Wanderup seine kleine Negativserie.

Entsprechend zufrieden war Coach Jan Weide: „Wir haben schon besseren Handball geboten, für uns war aber in erster Linie wichtig, wieder in die Spur zu kommen.“

Den besseren Start hatten vor 170 Zuschauern allerdings die abstiegsbedrohten Gäste.

Das Team von Ralf Heckel legte bis zur 8. Minute ein 4:2 vor, verlor danach aber ein wenig den Faden.

Die Hausherren nutzten dies konsequent und gingen nach fünf Toren in Folge selbst mit drei Treffern in Führung (7:4).

Dabei konnte sich das Team von Jan Weide vor allem wieder auf eine stabile Deckung verlassen.

Der Gast musste fortan für jedes Tor hart arbeiten, blieb aber bis zum Seitenwechsel in Schlagdistanz.

Auch nach der Pause war die Tarper Abwehr kaum zu überwinden.

Nach dem Treffer von Niels-Uwe Hansen zum 19:13 war die Partie praktisch entschieden.

Zwar steckten die kampfstarken Gäste in keiner Phase auf, es fehlte aber an zündenden Ideen, um die Tarper Abwehr in Schwierigkeiten zu bringen.

Zudem zeigte der Neuling große Schwächen in der Strafwurf-Verwertung.

Gleich vier Mal konnten die Gäste den Ball nicht im Tor unterbringen.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens (1), Stockhaus, Wohldmann (4), Cardel (4), von Petersson (2), Otto, Bülk (2), Hansen (4), Johannsen (1), Brogmus (4/4), Boelk (4), Erichsen (2)

HSG SZOWW:

Niedermayer, Bastian – Lennard Schulte Südhoff (3/2), Ketelsen (3/2), Hollmer, Roloff (2), Jakubowski (4), Moos (1), Sokoll (2), Clausen, Schnettler (4), Matzhöfer (1), Malte Schulte Südhoff (1)

...

» Tarp-Wanderup gespannt auf das Nord-Duell «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 17.11.2017)

TARP

(sh:z) - Wenn die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup am Freitag Abend (20 Uhr, Treenehalle) zum Nord-Derby gegen die HSG Ohrstedt-Ostenfeld (SZOWW) antritt, ist sich Jan Weide unsicher über das, was in ihn in der Partie erwarten wird:

„Natürlich haben wir ein Heimspiel und sind somit zumindest auf dem Papier in der Favoritenrolle.

Allerdings steckt derzeit ein wenig Verunsicherung in der Mannschaft wegen der letzten negativen Ergebnisse.

Von daher ist eine Einschätzung sehr schwer.“

Der Tarper Coach hofft, über Kampf und Einsatz auch spielerisch wieder in die Spur zu finden.

„Der Wille war auch in den letzten Spielen unverkennbar, leider wurde aber im Abschluss dann zu häufig der Arm zitterig.

Das nagt natürlich am Selbstvertrauen“, sagt er.

Dieses Selbstvertrauen gegen die von den „Ur-Tarpern“ Ralf (Trainer) und Tanja Heckel (Co-Trainerin) betreuten Nordfriesen zurück zu gewinnen, wird ein schweres Unterfangen.

Zwar konnte der Tabellenvorletzte aus Ohrstedt erst einen Erfolg verbuchen, weist aber nur zwei Minuszähler mehr auf als die Hausherren (10:8 gegenüber 2:10).

„Die Tabelle zeigt, wie eng es hinter Eider Harde zugeht.

Da wird man schnell mal von oben nach unten durchgereicht“, warnt der Trainer der „Wölfe“ Genau das aber wollen Jan Weide und sein Team mit einem Heimerfolg gegen den Nord-Rivalen heute verhindern.

» Tarp-Wanderup wird für Chancenwucher bestraft «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 14.11.2017)

TARP

(sh:z) - Die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup mussten die zweite Pleite in Folge hinnehmen.

Nach dem 22:23 (10:11) gegen den Aufsteiger MTV Lübeck rutscht das Team von Trainer Jan Weide in der Tabelle ab.

„Kämpferisch kann ich meiner Mannschaft nichts vorwerfen.

Wir sind zu großzügig mit unseren Torchancen umgegangen und haben dafür prompt die Quittung bekommen“, sagte der Coach.

Besonders bitter war die letzte Aktion der Partie.

Ein direkter Freiwurf fand den Weg ins Tarper Gehäuse und besiegelte die zweite Heimmiederlage der HSG. Die Gastgeber gingen zwar zunächst in Führung, schnell wurde aber deutlich, dass der spielstarke Aufsteiger aus der Hansestadt ein ganz harter Brocken wird.

Beleg dafür war unter anderem die Drei-Tore-Führung der Lübecker (11:8/27. Minute), die das Weide-Team bis zum Seitenwechsel verkürzte.

Die beste Phase der Hausherrn folgte zwischen der 40. und 52. Minute. Mit einem 7:2-Lauf wandelte Tarp einen Zwei-Tore-Rückstand in eine eigentlich komfortable Führung um (20:17).

Zudem kassierten die Gäste in der Phase auch noch eine Zeitstrafe. Statt die Führung aber auszubauen, brachte die HSG Lübeck wieder zurück ins Spiel. „In der Phase haben wir keine klugen Entscheidungen getroffen und nach dem Ausgleich haben dann auch die Nerven nicht mitgespielt“, so Jan Weide.

Dennoch schien nach dem Treffer von Thore Erichsen zum 22:22 zumindest ein Punktgewinn gesichert, bevor Jetalong Khotsakit zum Matchwinner der Gäste wurde.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Carstens, Stockhaus, Wohldmann (5), von Petersson (2), Bülk (4/1), Hansen (2), Johannsen (1), Brogmus (4/3), Boelk, Erichsen (4)

» **MTV-Männer mit Überraschung in Tarp** «
(Ein Bericht von kbi / HLSports.de / 14.11.2017)

HLSports LÜBECK (kbi) - Die Männer des MTV Lübeck erzielten mit einem knappen 23:22 (11:10)-Erfolg ein ausgeglichenes Punktekonto bei der HSG Tarp/Wanderup.

HSG Tarp/Wanderup - MTV Lübeck 22:23 (10:11)

Der MTV Lübeck hat bei seinem zweiten Auswärtssieg bei der HSG Tarp/Wanderup mit 23:22 (11:10) die Oberhand behalten und den HVSH-Pokalserienfolge der Serie 2015/16 wiederholt.

Mit diesem Sieg festigte der Aufsteiger den 9. Platz mit einem ausgeglichenen Punktekonto und sorgte für eine kleine Überraschung, hatte der Gastgeber doch zu Hause erst einmal verloren.

Die HSG startete schnell mit einer 2:0-Führung in der 3. Minute, doch der MTV ließ sich nicht beeindrucken und glich in der 5. Minute zum 2:2 aus.

Immer wieder gelang es dem Gastgeber vorzulegen, so stand es in der 14. Minute 7:6. Die nächsten drei Minuten gehörten dem Gast, der den Rückstand in eine 8:7-Führung ummünzte. Die robusten Abwehrreihen standen auf beiden Seiten im Mittelpunkt des Geschehens.

Nun war der Motor warm gelaufen und die Mannschaft von Trainer Peter Kasza setzte sich bis zur 27. Minute auf 11:8 ab. Durch Unachtsamkeit ging es nur mit 11:10 in die Kabine.

Nach der Pause erhöhte der MTV in der 41. Minute auf 15:13, jetzt setzte die HSG drei Treffer in Folge und übernahm mit 16:15 wieder die Führung und baute diese bis zur 52. Minute auf 20:17 aus.

In dieser Phase nutzte die HSG die technischen Fehler des MTV gnadenlos aus. Eine Zeitstrafe gegen den MTV schien der Startschuss zur Aufholjagd gewesen zu sein. In Unterzahl erzielten sie den 19:20-Anschlussstreffer und legten gleich noch zwei Treffer zum 21:20 in der 57. Minute nach.

Nach dem Ausgleich durch die Gastgeber zehn Sekunden vor dem Ende zum 22:22 reagierte der MTV schnell und kam mit der Schlusssirene noch zu einem direkten Freiwurf. Jetalong Khotsakit übernahm die Verantwortung und hämmerte den Ball aus zehn Metern direkt in den Winkel zum verdienten 23:22-Erfolg.

Torschützen für den MTV Lübeck:

Jannes Karstens (7), Robert Kasza (6/3), Ole Jansen (4), Hendrik Benfeld und Jetalong Khotsakit (je 2), Sören im Sande und Patrick Stahl (je 1)

» **Tarps Trainer Weide fordert eine Reaktion** «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 11.11.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP (sh:z) - Eigentlich ist Jan Weide mit dem ersten Saisondrittel seiner Mannschaft ja zufrieden, wäre da nicht die Pleite der HSG Tarp-Wanderup am vergangenen Wochenende in Alt Duvenstedt gewesen.

„Wir haben gesehen, dass man in dieser Liga nur mit 100-prozentigem Einsatz- und Siegeswillen punkten kann“, sagt der Coach des Handball-SH-Ligisten. Er erwartet heute (17 Uhr, Treenehalle) von seinem Team eine Reaktion:

„Wir können es uns nicht erlauben, Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen, deshalb will ich von meiner Mannschaft Kampf, Einsatzwillen und Tempo sehen.“ Die vom Ex-Schwartauer Peter Kasza trainierten Hansestädter haben sich in der Liga bisher sehr couragiert gezeigt.

Mit 6:8 Punkten hat der MTV lediglich zwei Minuspunkte mehr auf dem Konto als das Weide-Team. Personell wird es Veränderungen geben.

» **29:31 in Alt Duvenstedt** «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 07.11.2017)

Trainer Weide vermisst Tarper Siegeswillen

FLENSBURGER TAGEBLATT ALT DUVENSTEDT (sh:z) - Nach zuletzt drei Siegen in Folge kassierten die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup eine ärgerliche Niederlage beim TSV Alt Duvenstedt.

Die Gastgeber, die bisher nur gegen den Bredstedter TSV gepunktet hatten, gewannen verdient mit 31:29 (15:14). Entsprechend sauer war HSG-Coach Jan Weide. „Es fehlte uns der letzte Wille, zu gewinnen. Vor allem in der Deckung waren wir viel zu nachlässig.

Über diesen Auftritt meiner Mannschaft wird noch zu reden sein“.

Dabei war der Start vielversprechend. Bereits nach fünf Minuten führte Tarp mit 5:1, dann ging aber die Leistungskurve steil abwärts. „Das ging am Anfang offensichtlich zu leicht, in der Folge haben wir sehr fahrlässig agiert“, analysierte Weide.

So erkämpfte sich Alt Duvenstedt bis zur Pause eine knappe Führung.

Die Gastgeber nutzten die Tarper Schwächen konsequent und bauten den Vorsprung auf vier Tore aus (22:18/42. Minute). Erst in der Schlussphase wurde es wieder spannend.

Mit einem 6:1-Lauf innerhalb von fünf Minuten war beim 29:28 (57.) sogar noch der Auswärtssieg möglich.
„Leider haben wir nach der Führung gute Möglichkeiten nicht genutzt und wurden dafür bestraft“, so Jan Weide.

Mit drei Toren in Folge besiegelte der überragende Sascha Schwarz (insgesamt 14 Treffer) die Tarper Niederlage.

HSG Tarp-Wanderup:

Döhring, Kretschmer – Stockhaus (3), Wohldmann (5/1), Cardel (5), von Petersson, Otto (1), Bülk (4/1), N.-U. Hansen (7), Johannsen (2), Brogmus (1/1), Boelk, Erichsen (1)

» Auszug: TSV Alt Duvenstedt erkämpft Sieg «
(Ein Bericht von hal / Landeszeitung / SH:Z Online /06.11.2017)

LANDESZEITUNG RENDSBURG
(hal) -

TSV Alt Duvenstedt – HSG Tarp-Wanderup 31:29 (15:14)

Das Spiel brachte Thomas Carstensen gleich drei Erkenntnisse:

1. Sein Team ist konkurrenzfähig.
2. Der Klassenerhalt in der SH-Liga ist absolut möglich.
3. Eine angeschlagene Trainerstimme wird durch ein spannendes Handballspiel nicht besser.

„Die Freude ist groß, weil wir wichtige Punkte gesammelt haben und weil wir gezeigt haben, dass wir auch gegen Spitzenteams mithalten können“, krächzte Carstensen nach dem mehr als überraschenden Coup.

Die Partie bot alles, was an Gefühlswallungen möglich ist: guten, spannenden Handball, einen Platzverweis, eine Verletzung und einen Spieler, der mit 14 Toren zum Matchwinner wurde. Sascha Schwarz traf nach Belieben.

Carstensen: „Strahl hatte einen überragenden Tag erwischt, aber alle haben ordentlich Dampf gemacht.“

Dabei hatte sein Team mit einigen Rückschlägen zu kämpfen.

Nicht nur Tobias Müllers Handverletzung gehörte dazu, sondern auch die Zeitstrafe Thomas Höpfners bei eigener 22:19-Führung (42.), die eine Minute später durch Sven Karstens Platzverweis für ein Stoßen von der Seite zur doppelten Unterzahl wurde.

Zwar überstand Alt Duvenstedt diese Phase gut (24:21, 46.), doch drei Minuten vor dem Abpfiff übernahm Tarp beim 29:28 (57.) die Führung.

Aber da war ja noch Schwarz: Mit drei Treffern in Folge drehte er die Partie zugunsten der Gastgeber.

Die Party konnte beginnen.

TSV Alt Duvenstedt:

Martensen, Domke – Karsten (2), Müller (3), Nickels (2), Schwarz (14), Pfeiler (1/1), Kossek, Höpfner (3), Schroedter (2), Boock, Kalbus (3/1), Moch (1)

...

» Auszug: TSV Alt Duvenstedt benötigt Sieg «
(Ein Bericht von hal /sh:z / Landeszeitung / SH:Z Online / 03.11.2017)

LANDESZEITUNG RENDSBURG
(hal) - ... Der TSV Alt Duvenstedt benötigt ebenfalls einen Sieg. Der Tabellenvorletzte empfängt im Kampf um den Klassenerhalt die HSG Tarp-Wanderup.

TSV Alt Duvenstedt – HSG Tarp-Wanderup

(Sbd., 19.30 Uhr)

Hinter den Alt Duvenstedtern liegen drei spielfreie Wochenenden und damit viel Zeit, um sich auf die kommenden Spiele vorzubereiten.

Das Ziel ist klar: Punkte sammeln, um aus dem Tabellenkeller herauszukommen und nicht wie in der letzten Saison ewig um den Klassenerhalt bangen zu müssen, lautet die Devise. Allerdings wartet auf das Team von Trainer Thomas Carstensen mit dem Spiel gegen den Tabellenzweiten eine knifflige Aufgabe.

„Tarp wird uns in ziemlich allen Belangen überlegen sein.“

Die werden mit Marne um den zweiten Platz hinter Eider Harde spielen“, vermutet Carstensen.

Die vergangenen Trainingswochen ohne Punktspiel nutzte er vor allem dafür, das Selbstvertrauen seiner Leute zu stärken.

„Wir haben uns darauf verständigt, dass wir nicht so lange negativen Aktionen hinterhertrauern dürfen, sondern uns an den positiven aufbauen müssen“, so der Trainer.

Solche Prozesse zu verinnerlichen dauert, aber davon will sich Carstensen nicht abschrecken lassen.

Es erschwert die Aufgabe etwas, dass die Grippewelle die Mannschaft erfasst hat und diese machte auch beim Trainer selbst nicht Halt.

Am Sonnabend wird er aber an der Seitenlinie stehen und dann gemeinsam mit seinen Spielern darauf hoffen, dass Tarp-Wanderup die eine oder andere Schwäche zeigt.

...

» Tarp-Wanderup festigt den zweiten Platz «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 02.11.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT SILBERSTEDT
(sh:z) - Mit dem 28:24 (12:9) beim HC Treia/Jübek festigten die Handballer der HSG Tarp-Wanderup den zweiten Tabellenplatz in der SH-Liga.

Das Team von Trainer Jan Weide führte in Silberstedt vor 200 Zuschauern schnell, ließ den Gegner aber wieder herankommen und lag 8:9 (27. Minute) zurück. Mit vier Treffern in Folge drehten die Gäste die Partie aber schnell. Näher als bis auf zwei Tore kam Treia nicht mehr heran.

Am Sonnabend (19.30 Uhr) geht's zum TSV Alt Duvenstedt.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring - Carstens, Stockhaus, Wohldmann (8), Cardel (2), von Petersson (2), Otto (5), Bülk (2), Hansen (8), Johannsen, Brogmus (2), Boelk (2), Erichsen

» Kleiner Dämpfer im Derby für den HC Treia/Jübek «

(Ein Bericht von jbr / Schlei Bote / Schleswiger Nachrichten / SH:Z Online / 01.11.2017)

Schleswiger Nachrichten Schlei Bote SILBERSTEDT

(jrb) - 58 Minuten lang hatten die Männer des HC Treia/Jübek einen Punktgewinn beim Derby gegen die HSG Tarp-Wanderup in greifbarer Nähe, dann brachte ein Doppelschlag die favorisierte HSG auf die Siegerstraße.

„Uns bleibt nichts, als das Spiel aufzuarbeiten und offensiv wieder mehr Bewegung und Gefahr zu entwickeln,“ meinte Trainer Sven Schmidt.

Vor rund 200 Zuschauern erwischte die Jübeker keinen guten Start und lagen mit 1:3 (8.) und 2:6 (13.) hinten, ehe eine Aufholjagd den Gastgeber wieder heranbrachte und das Schmidt-Team nach einem 4:0-Lauf zwischenzeitlich sogar mit 8:7 (25.) führte.

Doch in den verbleibenden fünf Minuten passte nur noch wenig beim Aufsteiger zusammen, aus dem Vorsprung wurde ein Drei-Tore-Rückstand zur Pause. „Leider erlaubten wir uns sehr schmerzhaft technische Fehler im Angriff, die die Gäste eiskalt ausnutzten“, analysierte Rathmann.

In einer spannenden Schlussphase versuchte der HC mit offensiver Manndeckung und dem 7. Feldspieler alles, um die drohende Niederlage abzuwenden.

HC Treia:

Rewoldt, Nils Klopfer, Marc-Kevin Klopfer – Schnoor (3), Oke Kruse (5), Kilian Behmer (2), Mordhorst (1/1), Scherner, Schütt (1), Rucha (1), Hoyer (1), Detlefsen (1), Pust (8), Hansen (1)

» HC Treia/Jübek heute im Derby gegen HSG Tarp «

(Ein Bericht von jrb / Schleswiger Nachrichten / SH:Z Online / 27.10.2017)

Schleswiger Nachrichten SILBERSTEDT

(jrb) - Die Anspannung steigt, die Vorfreude ist groß, und auch die Zuschauer können sich beim Nachbarschaftsderby der Handballer zwischen dem HC Treia/Jübek und der HSG Tarp-Wanderup heute um 20.30 Uhr auf ein tolles Spiel in der Schleswig-Holstein-Liga freuen.

Beide Mannschaften liegen mit 8:4-Punkten nach sechs Begegnungen gleichauf, aufgrund des besseren Torverhältnisses belegt die HSG den zweiten Tabellenrang, dicht gefolgt vom HC auf Platz vier.

„Das Renommee der HSG Tarp-Wanderup als ehemaliger Zweitligist ist weiterhin vorhanden, die HSG verfügt über einige erfahrene Akteure.

Wir freuen uns auf das Spiel, das Derbyfieber ist da“, bestätigt HC-Trainer Sven Schmidt.

Der Coach des Aufsteigers schiebt den Gästen die Favoritenrolle zu.

„Die Tarper gehören zu den Favoriten in der Liga.“

Schmidt kann nach den kurzen Herbstferien auf einen fast vollständigen Kader zurückgreifen, einzig Johannes Silbernagel wird fehlen.

Er hat sich am Wochenanfang im Training einen Daumenbruch zugezogen und wird eine längere Zwangspause einlegen müssen.

„Wir sind positiv aufgeregt“, so Schmidt.

» HSG Tarp-Wanderup im Duell der Verfolger «

(Ein Bericht von jrb / Flensburger Tageblatt / 27.10.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT SILBERSTEDT

(jrb) - Die Anspannung steigt, die Vorfreude ist groß – die Zuschauer können sich beim Derby der Handballer zwischen dem HC Treia/Jübek und der HSG Tarp-Wanderup heute um 20.30 Uhr in der Sporthalle Silberstedt auf ein spannendes SH-Liga-Spiel freuen.

Beide Mannschaften liegen mit 8:4 Punkten nach sechs Begegnungen gleichauf, aufgrund der besseren Tordifferenz belegt die HSG den zweiten Tabellenrang, dicht gefolgt vom HC auf Platz vier.

„Das Renommee der HSG Tarp-Wanderup als ehemaliger Zweitligist ist weiterhin vorhanden, die HSG verfügt über einige erfahrene Akteure.

Wir freuen uns auf das Spiel, das Derbyfieber ist da“, bestätigt HC-Trainer Sven Schmidt.

Der Coach des Aufsteigers schiebt den Gästen die Favoritenrolle zu: „Die Tarper gehören zu den Favoriten in der Liga.“

Die Mannschaft von Coach Jan Weide überzeugte vor der kurzen Ferien-Pause beim 33:23-Kantersieg gegen den Bredstedter TSV.

» Test-Turnier mit Kultcharakter «

(Ein Bericht von he / Wilstersche Zeitung / Glückstädter Fortuna / SH:Z Online / 17.10.2017)

Handballer der HSG Kremperheide/Münsterdorf werfen SH-Ligist Tarp/Wanderup aus dem Wettbewerb

Glückstädter Fortuna MÜNSTERDORF

(he) - Der Landespokal scheint den Handballern der HSG Kremperheide/Münsterdorf zu liegen.

Wieder gelang ihnen eine Überraschung gegen einen klassenhöheren Gegner.

Im Achtelfinale besiegten die Gastgeber am Sonntag Abend in Münsterdorf den SH-Liga-Zweiten HSG Tarp/Wanderup mit 29:25 (15:9).

Den Derbysieg mit einem Pokalerfolg vergolden – so lauteten die hochgesteckten Ziele der HSG Kremperheide/Münsterdorf vor dem Wochenende.

Doch nachdem diese mit einer Niederlage in Horst am Freitag bereits teilweise zunichte gemacht wurde (siehe unten), wollte man dem heimischen Publikum wenigstens ein tolles Pokalspiel bieten.

Die heimische HSG kam gegen die höherklassigen Gäste gut ins Spiel.

Schnell warf man durch Jannick Mogge (2) und Kim Wengert ein 3:1 (4.) heraus und ließ sich auch durch den zwischenzeitlich ausgeglichenen Spielverlauf – 4:4 (9.), 5:5 (13.), 6:6 (14.) – nicht aus der Ruhe bringen.

Im Gegenteil: Philip Reich (2) und Jannick Mogge sorgten für einen 11:8-Vorsprung (25.), und mit einem Dreierpack baute nochmals Philip Reich das Resultat innerhalb von zwei Minuten (27. bis 29.) sogar auf 14:8 aus.

Yannick Sierck sorgte mit seinem Tor zum 15:9-Halbzeitstand.

Nach Wiederbeginn kämpften sich die Gäste über 12:17 (33.) und 15:19 (38.) heran. Aber die Gastgeber ließen den Tor-Puffer in dieser Phase nicht auf weniger als drei Treffer schmelzen.

Schwache zehn Minuten der Gastgeber nutzte der SH-Ligist dann aber zum 20:20 (47.) aus, um in der 51. Minute mit 22:21 erstmals in dieser Partie in Führung zu gehen.

Doch Kremperheides Coach Lars Eggers nahm die Auszeit zum richtigen Zeitpunkt und hatte bei seinen Wechseln ein glückliches Händchen.

So zog sich Kremperheide/Münsterdorf selbst aus dem zwischenzeitlichen Tief.

Die Abwehr stand sattelfest, und Torwart Malte Schultz konnte sich einige Male auszeichnen. Über 23:23 (53.) gelang den Gastgebern die Wende. Den Schlusspunkt unter ein begeisterndes Pokalspiel setzte Jannick Mogge mit dem 29:25 zum umjubelten Endstand.

Vermutlich am 31. Oktober geht es mit dem Viertelfinale weiter. Der Gegner ist noch unbekannt. Fest steht nur, dass es wieder ein höherklassiges Team sein wird.

HSG Kremperheide/Münsterdorf:

Malte Schultz, Kristoffer Wunsch – Philip Reich 8, Bengt Eggers 1, Tule Becker, Tim Stieper 1, Pierre Kuckluck, Kim Thorge Wengert 2, Leon Hammer, Yannick Sierck 3, Jannick Mogge 7, Marvin Rave 7

» Auszug: Bredstedter Krise hält weiter an «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / Nordfriesland Tageblatt / Der Insel Bote / Husumer Nachrichten / Sylter Rundschau /Husumer Nachrichten / SH:Z Online / 17.10.2017)

SH-Liga der Männer: 23:33-Klatsche im Nordderby bei der HSG Tarp-Wanderup

NORDFRIESLAND TAGEBLATT Der Insel Bote Husumer Nachrichten Sylter Rundschau HUSUM

(lo) - Es bleibt dabei – die Handballer des Bredstedter TSV stecken weiter in der Krise.

Auch im Derby der Schleswig-Holstein-Liga bei der HSG Tarp-Wanderup konnte das Team von Ralf Johannsen nicht punkten, wurde beim Comeback von Routinier Matthias Görtzen mit 23:33-Klatsche auf die Heimreise geschickt und steckt tief im Tabellenkeller fest.

HSG Tarp-Wanderup – Bredstedter TSV 32:23 (17:9)

BTSV-Coach Ralf Johannsen hatte sich aufgrund der Verletztenmisere für diese Partie die Dienste von Matthias Görtzen gesichert, der mit seiner Erfahrung für Struktur im Bredstedter Spiel sorgen sollte. Das brachte allerdings nur bedingt Erfolg, da die Hausherren fokussiert und bissig in die Partie gingen.

Schon nach sieben Minuten musste Johannsen die erste Auszeit nehmen, um einen Drei-Tore-Rückstand (3:6) nicht weiter anwachsen zu lassen. Doch auch die brachte keine wirkliche Wende.

„Unsere Situation ist derzeit wirklich schwer. Ich kann meiner Mannschaft keine fehlende Einstellung vorwerfen, aber wir spielen momentan nicht das, was wir können“, sagte ein nachdenklicher Johannsen.

Tarp-Wanderup hingegen spielte einen schnellen Ball und schraubte die Führung immer weiter in die Höhe. „Wir waren von Beginn an voll da und haben eine gute Präsenz gezeigt. Es klappte trotz personeller Engpässe gut“, freute sich HSG-Coach Jan Weide.

Auffälligster Spieler in dieser Phase war Klingt John Wohldmann, der allein sieben Treffer im ersten Durchgang erzielte. Auch Rafael Kretschmer im Tor der Gastgeber zeigte sich sicher und leitete immer wieder schnelle Gegenstöße ein. Bis zur Pause hatte die HSG die Führung schon auf 17:9 ausgebaut und den Willen der Bredstedter bereits gebrochen.

Nach dem Wechsel machte der Gastgeber dort weiter und hatte beim 19:9 (34. Minute) die erste Zehn-Tore-Führung erzielt. Fast jeder Angriff endete mit einem Torerfolg der Wölfe. Bredstedt hingegen fehlte erneut die Durchschlagskraft im Angriff. Etlche technische Fehler und schlecht vorbereitete Würfe luden die Gastgeber immer wieder zu Kontern ein.

„Aber auch unsere Defensive war nicht so gefestigt. Wir fanden kein Mittel gegen den Angriffswirbel von Tarp. Die HSG war einfach eine Klasse besser“, sagte Johannsen, lobte aber im gleichen Atemzug den jungen Steffen Kotzan, der sich im zweiten Durchgang gegen die Niederlage stemmte.

In der Folgezeit hielt sich Bredstedt achtbar und ließ den Vorsprung nicht weiter wachsen. „Während bei uns alles klappte, hatte Bredstedt nicht den besten Tag. Doch es zeigt sich in dieser Liga, dass man nur mit der nötigen Einstellung die Spiele gewinnt. Ohne Motivation verliert man gegen jeden Gegner in der SH-Liga“, freute sich Jan Weide.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring – Carstens (1), Stockhaus, Wohldmann (11), v. Petersson (1), Gutzeit, Otto (2), Bülk (3), Hansen (4), Johannsen (1), Brogmus (8), Erichsen (2)

Bredstedter TSV:

Alexander Görtzen, Hansen – Marc Görtzen (1), Hensen (2), Carl (1), Kordtomeikel (3), Matthias Görtzen (2), Voigt (1), Kwoka, Kotzan (3), Petersen (2), Sörensen (8), Redinger

» Derbysieg und Pokalpleite für die HSG Tarp-Wanderup «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 17.10.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Hochgefühle und Frust erlebten die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup innerhalb von 48 Stunden. Zunächst demontierten sie im Kampf um Punkte den Bredstedter TSV mit 33:23, schieden dann aber beim Landesligisten HSG Kremperheide/Münsterdorf in der zweiten Pokalrunde auf Landesebene mit 25:29 aus.

HSG	Tarp-Wanderup	-	Bredstedter	TSV	33:23	(17:9)
So Bereits	richtige zur Pause	Spannung war mit	kam der	in der Acht-Tore-Führung	diesem der HSG	Nordderby die Vorentscheidung nie gefallen.
„Wir Das Ilgner	waren war Gastgeber	von eine kompensierte	die Ausfälle von Felix Cardel, Morten Boelk, und	konzentriert mannschaftlich geschlossene und des langzeitverletzten Jan	bei der Sache und geschlossen meiner Jungs“, lobte Kim Petersen besser als der BTSV das Fehlen von Florian	Bredstedt nicht ins Spiel kommen lassen. Jan Weide. Flutterich.
Am Ende	sprang ein deutlicher	33:23-Heimsieg	heraus,	mit dem die Tarper als	Tabellenzweiter	in die Herbstferien gehen.
Die Auf	Hausherren legten einen Kurs	Blitzstart brachte	hin. Bereits nach das	sieben Minuten seine	beim 6:3 nahm Mannschaft	Gäste-Trainer Ralf Johannsen eine Auszeit aber nicht.

Das Team wirkte nach zuletzt drei Pleiten in Serie verunsichert und agierte ohne Selbstvertrauen. Zwar wurde Niels-Uwe Hansen, der in der Anfangsphase drei Treffer in Folge markiert hatte, fortan kurz gedeckt, dem Angriffselan der HSG tat diese Maßnahme aber keinen Abbruch.

Immer wieder kreierten die Gastgeber mit schnellen Ballpassagen Chancen, die konsequent genutzt wurden. Dabei zeigte vor allem Klint Wohldmann eine starke Leistung. Auch nach der Pause wirkten die Gäste überfordert gegen die starke Tarp-Deckung um Lennart Carstens und Timon Stockhaus.

So bauten die Hausherrn den Vorsprung zwischenzeitlich bis auf elf Tore aus (26:15/46. Min.).

HSG Tarp-Wanderup:
Döhring, Kretschmer – Carstens (1), Stockhaus, Wohldmann (11/1), von Petersson (1), Gutzeit, Otto (2), Bülk (3), Hansen (4), Johannsen (1), Brogmus (8/1), Erichsen (2).
Torschützen BTSV: – Marc Görtzen (1), Hensen (2), Carl (1), Kordtomeikel (3), Matthias Görtzen (2), Voigt (1), Kotzan (3), Petersen (2), Sörensen (8/2)

HSG Kremperheide – HSG Tarp-Wanderup 29:25 (15:9)

Nur mit einer Rumpfruppe gab es für die HSG beim Tabellenvierten der Landesliga Süd und letztjährigen SH-Ligisten nichts zu gewinnen. Bis zum 7:8 (19.) boten die mit nur zehn Spielern angereisten Tarp-Steinburgern erfolgreich Paroli.

Doch dann lief in der Offensive bis zum Seitenwechsel nichts mehr. Tor um Tor setzten sich die Gastgeber ab und hatten sich bis zum Pausentee mit den überragenden Philip Reich (8), Jannick Mogge (7) und Marvin Rave (7/3) ein beruhigendes Sechs-Tore-Polster herausgespielt.

Doch die HSG blies nach dem Wechsel zur Aufholjagd und hatte beim 20:20 (46.) durch den herausragenden Timo Bülk den Ausgleich geschafft. Als Niels Uwe Hansen fünf Minuten später die HSG mit 22:21 in Führung brachte, keimten bei den Gästen leise Siegeshoffnungen auf.

Doch die Aufholjagd hatte den kleinen Kader zu viel Substanz gekostet. In der Schlussphase hatte die HSG keine „Körner“ mehr. Kremperheide zog von 23:23 (52.) auf 26:23 (55.) weg und ließ sich auch vom 25:26-Anschluss der Gäste (57.) nicht mehr von der Siegerstraße abbringen.

HSG Tarp-Wanderup:
Kretschmer, Döhring – Carstens (1), Stockhaus (2), Klint Wohldmann (4), von Petersson (1), Bülk (10/4), Hansen (4), Johannsen (1), Brogmus (3)

» Heimsieg in letzter Sekunde «

(Ein Bericht von Michael Lemm / Glückstädter Fortuna / Wilstersche Zeitung / SH:Z Online / 03.05.2017)

Glückstädter Fortuna Wilsterische Zeitung MÜNSTERDORF

(hle) - Sie haben es fast schon mal getan:

Die Landesliga-Handballer der HSG Kremperheide/Münsterdorf waren im vergangenen Jahr im Landespokal ganz weit gekommen und verpassten den ersehnten Einzug in das Endturnier „Final Four“ letztlich nur wegen eines einzigen Tores.

Mit 31:32 war man vor einem Jahr gegen die höherklassige HSG Schönkirchen/Mönkeberg ausgeschieden, hatte dabei aber den Favoriten in die Verlängerung gezwungen.

Auch diesmal haben die Schützlinge von Trainer Michael Stieper, der in diesen Wochen von Ralf Eggers vertreten wird, gut in den Wettbewerb gefunden.

Nach dem Aus der Störtal Hummeln sowie der HSG Horst/Kiebitzreihe ist die Spielgemeinschaft aus Kremperheide und Münsterdorf nun die letzte Steinburger Pokalhoffnung.

Doch wieder ist mit der HSG Tarp/Wanderup ein SH-Ligist am Sonntag ab 17 Uhr der Gegner im Achtelfinale.

Nun hoffen die Kremperheider auf eine gut gefüllte Münsterdorfer Halle – am liebsten so prall gefüllt wie jüngst beim Derby gegen die Störtal Hummeln.

Mit lautstarker Unterstützung können sie vielleicht am besten den Substanzverlust vom erneuten Derby von gestern in Horst verdauen und neue Kraft schöpfen.

» Gegen Bredstedt ohne zwei Leistungsträger «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 13.10.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Tabellenplatz drei, 6:4 Punkte – Jan Weide ist nicht unzufrieden.

„Wir haben zwar schon Zähler liegen gelassen, vor allem im Heimspiel gegen Altenholz.“

Insgesamt können wir aber mit sechs Punkten gut leben, zumal wir immer wieder Ausfälle kompensieren mussten“, sagt der Trainer der SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup.

Auch heute (20 Uhr, Treenehalle) gegen den Bredstedter TSV muss der Coach improvisieren.

Neben Linkshänder Morten Boelk fällt auch Felix Cardel aus.

Bredstedt verlor zuletzt drei Mal in Folge, doch Weide warnt: „Die Mannschaft hat deutlich mehr Potenzial, als es der Tabellenstand aussagt. Von den letzten Ergebnissen des BTSV dürfen wir uns keinesfalls blenden lassen.“

» HSG Tarp-Wanderup behält im Derby die Ruhe «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / FL Tageblatt / 11.10.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT SÜDERLÜGUM

(lo) - Die „Wölfe“ beißen sich in der oberen Tabellenhälfte der SH-Liga fest.

Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup gewannen das Derby bei der HSG Nord-NF mit 26:24 (13:12) und sind mit 6:4 Zählern Tabellendritte.

„Wir haben etwas kopflos gespielt und im Endeffekt zu Recht verloren“, befand Nord NF-Coach Thorsten Schella und räumte ein: „Tarp hat verdient gewonnen. Da wir allein vier Strafwürfe vergeben haben, dürfen wir uns nicht beschweren.“

Die Partie war hitzig und körperbetont.

Das Team von Jan Weide erwischte einen guten Start, lag schnell 5:1 vorn.

Doch mit zunehmender Dauer kämpfte sich Nord-NF ins Spiel und glich beim Stand von 10:10 (25. Minute) erstmals aus.

Von nun an war es ein spannendes Derby.

Für Nord-NF traf meist Martin Boyschau, bei den Gästen funktionierte das Kreisspiel gut und die Lücken wurden konsequent genutzt.

Dennoch schien die Partie beim Stand von 20:17 (44. Minute) in Richtung der Nordfriesen zu kippen.

Die Abwehr um Torhüter Björn Vogeler arbeitete konsequent und machte es den Gästen schwer.

Tarp behielt jedoch die Ruhe, kämpfte um jeden Ball, konnte auf die gute Deckung und den starken Keeper Rafael Kretschmer bauen.

Beim Stand von 23:23 (54. Minute) war die Partie wieder offen, die Gäste hatten das bessere Ende für sich und profitierten von ihrer Nervenstärke.

Nord-NF:

Helmer, Vogeler – Haas (2), Brix (3), Walder, Petersen (1), Levgeni (1), Jürgsen (5), Nicolaisen (4), Thoroe, Henningsen, Honore, Boyschau (8)

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmar, Breuel – Stockhaus, Wohldmann (4), Cardel (4), v. Petterson (2), Otto (2), Bülk (6), Hansen (4), Johannsen, Brogmus (2), Erichsen (2)

» Auszug: Bredstedt weiter in der Krise «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / Husumer Nachrichten / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Der Insel Bote / SH:Z Online / 11.10.2017)

Husumer Nachrichten

Sylter Rundschau

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Der Insel-Bote

HUSUM

(lo) - Gemischte Bilanz für die Handball-Clubs aus Nordfriesland in der SH-Liga der Männer: ...Dagegen

befindet sich der Bredstedter TSV, der dem MTV Lübeck mit 26:29 unterlag, weiter in der Krise. ...

HSG Nord-NF – HSG Tarp-Wanderup 24:26 (12:13)

Das Nordderby hielt, was es versprach. In einer extrem hitzigen und körperbetonten Partie kassierte die HSG Nord-NF eine vermeidbare Heimmiederlage.

Die Partie begann mit einem klassischen Fehlstart der Gastgeber.

Schnell lag das Team von Trainer Torsten Schella mit 1:5 zurück und hatte zu diesem Zeitpunkt schon einige freie Würfe vergeben.

„Unsere Abwehr stand über die gesamte Spieldauer ordentlich.

Nur haben wir zu Beginn viel zu viel verworfen“, monierte Schella die Abschlusschwäche.

Langsam kämpfte sich Nord-NF ins Spiel und glich beim Stand von 10:10 (25.) erstmals aus.

Von nun an war es ein spannendes Derby, wobei Nord-NF meist durch Boyschau zu Torerfolgen kam.

Bei Tarp funktionierte das Kreisspiel hervorragend, die Lücken wurden konsequent genutzt.

Nach dem Wechsel wurde der Gastgeber zunehmend stärker und setzte sich Tor um Tor ab.

Spätestens beim 20:17 (44. Minute) schien die Partie endgültig in Richtung Nord-NF zu kippen.

Die Defensive um Torhüter Björn Vogeler machte es den Gästen schwer.

Tarp steckte jedoch nicht auf. Das wurde schließlich belohnt, beim 23:23 (54.) war wieder alles offen.

„Zum Schluss war der Wurm in unserem Spiel.

Wir haben kopflos gespielt und zurecht verloren“, sagte Schella.

„Tarp hat verdient gewonnen, da wir allein vier Strafwürfe vergeben haben.“

HSG Nord-NF:

Helmer, Vogeler – Haas (2), Brix (3), Walder, Petersen (1), Levgeni (1), Jürgsen (5), Nicolaisen (4), Thoroe, Henningsen, Honore, Boyschau (8). ...

» Sieg und Niederlage für die Tarper „Wölfe“ «

(Ein Bericht von sh:z / FL Tageblatt / 05.10.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Wie dicht Sieg und Niederlage beieinander liegen, mussten die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup am Doppelspieltag erfahren.

Siegte das Team von Trainer Jan Weide gegen Spitzenreiter HSG Marne/Brunsbüttel noch mit 28:27 (17:13), gab es drei Tage später ein 26:27 (13:15) gegen den TSV Altenholz II.

Trainer Jan Weide befand: „Gegen Marne hat die Mannschaft toll gekämpft und sich belohnt.

Gegen Altenholz haben wir die Anfangsphase völlig verschlafen und sind lange einem Rückstand hinterher gelaufen.

Auf Grund der Leistungssteigerung nach der Pause hätten wir zumindest einen Punkt verdient gehabt. Das war ein wenig unglücklich.“

Gegen Marne/Brunsbüttel hatte seine Mannschaft schon 21:14 geführt, musste dann den Ausfällen Tribut zollen.

Die körperlich überlegenen Dithmarscher schafften in der Schlussphase noch einmal den Gleichstand (24:24), Timo Bülk sicherte in letzter Minute den Sieg für die Wölfe.

Gegen Altenholz kam das Weide-Team zunächst überhaupt nicht ins Spiel, war nach dem Wechsel aber deutlich konzentrierter.

Nach dem Ausgleich von Timon Stockhaus war alles offen.

Die HSG vergab zwei Großchancen und kassierte drei Sekunden vor dem Abpfiff das 26:27.

Sein Debüt feierte Lennart Carstens – der Kreisläufer stammt aus der Tarper Jugend und war nach den Stationen SG Flensburg-Handewitt und SC Magdeburg zuletzt beim Drittligisten TS Großburgwedel unter Vertrag.

HSG gegen Marne/Brunsbüttel:

Henning Döhning, Rafael Kretschmer – Timon Stockhaus, Janik Bülk, Klint Wohldmann (8/1), Felix Cardel (7), Matthias von Petersson (2), Tobias Otto, Timo Bülk (9/2), Mats Brogmus, Lasse Ramm, Morten Boelk (1), Thore Erichsen (1)

HSG gegen Altenholz II:

Henning Döhning, Rafael Kretschmer – Timon Stockhaus (2), Janik Bülk (1), Klint Wohldmann (4), Felix Cardel (4), Matthias von Petersson (1), Tobias Otto (1), Timo Bülk (6/1), Niels-Uwe Hansen (6), Mats Brogmus, Lennart Carstens (1), Thore Erichsen

» Tabellenführer zu Gast «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 30.09.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - „Wir sind die Hausherren und das wollen wir auch zeigen.

Wenn wir uns an die Vorgaben halten und unsere Stärken aus das Parkett bringen, werden wir uns am Ende auch belohnen.“

Klare Worte von Jan Weide, Trainer der SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup.

Heute (17 Uhr, Treenehalle) erwartet er von seinem Team deutlich mehr Engagement als bei der 31:35-Niederlage in Mildstedt, bei der die Defensive der „Wölfe“ enttäuschte.

» Weide sauer: „Hier wäre was zu holen gewesen“ «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 26.09.2017)

Handballer der HSG Tarp-Wanderup verlieren in der Schleswig-Holstein-Liga 31:35 in Mildstedt

FLENSBURGER TAGEBLATT MILDSTEDT

(sh:z) - Mit den 31 geworfenen Toren war Trainer Jan Weide bei der 31:35 (15:16)-Niederlage der SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup beim TSV Mildstedt noch zufrieden, mit seiner Defensive konnte er das aber nicht sein.
„Zwar haben wir uns im Angriff auch ein paar Fehler geleistet, insgesamt war das aber noch okay.“

Unsere Deckungsarbeit allerdings war völlig ungenügend. Damit werden wir es in dieser ausgeglichenen Liga sehr schwer haben, Spiele für uns zu entscheiden“, analysierte Weide nach der Partie.

Die erste Hälfte war noch ausgeglichen mit wechselnden Führungen verlaufen.
Der Schwerpunkt lag bereits hier in der Offensive, während sich beide Deckungsreihen nicht immer auf der Höhe zeigten.
Den besseren Start in den zweiten Durchgang erwischten dann die Mildstedter, die Nordfriesen setzten sich nach 43 Minuten erstmals auf fünf Tore ab.

Die Auszeit von Jan Weide brachte in der Folgezeit nur wenig Besserung im HSG-Spiel.
„Wir sind auch danach in der Deckung überhaupt nicht präsent gewesen“, bemängelte der Trainer der „Wölfe“.

Sein Team verkürzte nach 55 Minuten zwar noch einmal auf zwei Tore (27:29), eine Zeitstrafe gegen die Gäste bescherte dem TSV Mildstedt dann aber den entscheidenden Vorsprung.
Jan Weide war nach dem Derby enttäuscht.

„Keine Frage, der Sieg für Mildstedt geht völlig in Ordnung.
Trotzdem wäre hier mit einer besseren Deckungsleistung durchaus etwas zu holen gewesen.
Jetzt heißt es: Volle Konzentration auf das nächste Heimspiel.“

Bester Werfer der Gastgeber war der Ex-Tarper Mario Petersen mit zehn Treffern.

Am Sonnabend (17 Uhr, Treenehalle) erwartet Tarp-Wanderup mit der HSG Marne/Brunsbüttel den aktuellen Spitzenreiter.

TSV Mildstedt:

Malte Beisner, Stefan Busch – Jelte Laß, Marcel Esters (6/1), Ingwer Flick (1), Marten Lorenzen (2), Yannick Sell (4), Jarek Hoffmann, André Empen, Mario Petersen (10), Thore Jess (7), Thomas Hansen (2), Kristof Kossow (3), Julian Lutz

HSG Tarp-Wanderup:

Henning Döhning, Rafael Kretschmer – Timon Stockhaus (1), Klint Wohldmann (4/1), Felix Cardel (7), Matthias von Petersson (4), Tobias Otto (1), Timo Bülk, Niels-Uwe Hansen (10), Mats Brogmus, Morten Boelk (2), Thore Erichsen (2)

Siebenmeter: 3/2

Zeitstrafen: 3/3

Schiedsrichter: Lööck/Seegert (SG Oeversee/Jarplund-Weding)

Zuschauer: 140

» Mildstedter Sieg im Nordderby «

(Ein Bericht von Heiko Lohr/sh:z / Der Insel Bote / Nordfriesland Tageblatt / Sylter Rundschau / Husumer Nachrichten / SH:Z Online / 26.09.2017)

SH-Liga: 35:31 über die HSG Tarp-Wanderup ...

Der Insel-Bote NORDFRIESLAND TAGEBLATT Sylter Rundschau Husumer Nachrichten HUSUM

(lo/sh:z) - ...Auszug: Erfolgreiches Wochenende für die Handball-Clubs aus Nordfriesland in der SH-Liga der Männer. Die Bilanz mit fünf Punkten aus drei Spielen war fast makellos. Der TSV Mildstedt setzte sich im Nordderby gegen die HSG Tarp-Wanderup in einer packenden Schlussphase mit 35:31 durch.

TSV Mildstedt – HSG Tarp-Wanderup 35:31 (16:15)

„Das war ein ganz anderer Auftritt als vor einer Woche“, freute sich TSV-Trainer Sönke Laß über die ersten Punkte in der Saison.
Im Gegensatz zum Spiel in Lübeck hatte seine Mannschaft in der Defensive Biss gezeigt, in der Offensive durch Effektivität geblüht und auch in spielerischer Hinsicht überzeugt.

Den Derbysieg hatten die Nordfriesen allerdings erst in den letzten fünf Minuten perfekt gemacht, nachdem die HSG nach einem 21:25-Rückstand (47.) wieder auf 27:29 herangekommen war.

Doch eine Zeitstrafe gegen Felix Cardel ließ den TSV wieder auf 31:27 (57.) einteilen – die Vorentscheidung in einem Spiel, das Sönke Laß als „klasse“ von beiden Mannschaften einstufte.

Gäste-Trainer Jan Weide haderte allerdings mit seiner Defensive, die vor allem die Kreise des überragenden Mario Petersen nie hatte entscheidend einengen können.
„Unsere Deckungsarbeit war ungenügend.“



Damit werden wir es schwer haben, Spiele für uns zu entscheiden.“

Zwar hatten auch die Gastgeber einige Probleme in der Defensive – vor allem mit Niels Uwe Hansen (10), für Laß „der beste Linkshänder der Liga, der nicht zu verteidigen ist“. Ausschlaggebend für ihn waren am Ende die Torhüterleistungen.

„Dieses Duell haben wir in der zweiten Hälfte für uns entschieden“, lobte der TSV-Trainer seinen 21-jährigen Schlussmann Malte Beisner.

TSV Mildstedt:

Beisner, Busch – Laß, Esters (6/1), Flick (1), Lorenzen (2), Sell (4), Hoffmann, Empen, Petersen (10), Jess (7), Hansen (2), Kossow (3), Lutz

HSG Tarp-Wanderup:

Döhning, Kretschmer – Stockhaus (1), Wohldmann (4/1), Cardel (7), von Petersson (4), Otto (1), Bülk, Hansen (10), Brogmus, Boelk (2), Erichsen (2)

Pokal: „Hammerlos“ für den TSV Hürup II «

(Ein Bericht von sh:z / FL Tageblatt / 20.09.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT KIEL

(sh:z) - Hammer-Los für die Handball-Frauen der HSG Ohrstedt/Ostenfeld (SZOWW) in der zweiten Pokalrunde auf Landesebene: Der Landesligist aus Nordfriesland trifft voraussichtlich am 3. Oktober auf den Drittligisten SV Henstedt-Ulzburg.

Reisen müssen auch die anderen Drittligisten aus dem Norden.
Der TSV Nord Harrislee gastiert bei der HSG Hohe Geest und die HSG Jörl-Viöl bei der SG Todesfelde/Leezen.

Bei den Männern hatten die Nord-Clubs Lospech, mit einer Ausnahme müssen alle reisen.
Am härtesten erwischte es den TSV Hürup II, der beim Oberliga-Favoriten HSG Ostsee ran muss.
Die HSG Tarp-Wanderup muss bei der HSG Kremperheide/Münsterdorf ran.

Die Spiele der zweiten Runde (vorgesehen 3. Oktober):

Frauen:

HSG Hohe Geest – TSV Nord Harrislee
MTV Heide – HG OKT
HSG SZOWW - SV Henstedt-Ulzburg
SG Todesfelde/Leezen – HSG Jörl-Viöl
TSV Alt-Duvenstedt – SG Dithmarschen Süd
TSV Altenholz – TSV Wattenbek II
HSG Tills Löwen – HSG Holstein/Kronshagen

Männer:

HSG Horst/Kiebitzreihe – TSV Mildstedt
HSG Kremperheide/Münsterdorf – HSG Tarp-Wanderup
HG OKT II – HC Treia/Jübek
HSG Ostsee – TSV Hürup II
Wellingdorfer TV – TSV Westerland
HSG Marne/Brunsbüttel – HSG Mönkeberg/Schönkirchen II
HSG Störtal Hummeln – HSG Eider Harde
TSV Büsum – HSG Weddingstedt

» Keeper Kretschmer rettet den „Wölfen“ den Heimerfolg « (Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 19.09.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Der Trainer relativierte. „Mit den zwei Punkten bin ich zufrieden, mit unserem Auftritt insgesamt kann ich das aber nicht sein. Vor allem im Angriff haben wir noch große Schwächen gezeigt.“ So kommentierte Jan Weide, Trainer der SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup, das 23:22 (14:14) gegen den TSV Kronshagen, in dem Rafael Kretschmer zum Matchwinner avancierte.
20 Sekunden vor dem Ende hatte Klint Wohldmann die Hausherren in Führung gebracht, als es im Gegenzug einen Strafwurf gab. Bastian Klatt scheiterte am Youngster im HSG-Tor.

Den besseren Start in dieser kampfbetonten und temporeichen, aber von vielen Fehlern auf beiden Seiten geprägten Partie, hatten die Hausherren verbucht.
Nach der Pause entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Als Mats Brogmus in der 50. Minute das 20:18 für die Hausherren markierte, schien das Pendel zu Gunsten der Wölfe auszuschnellen.
„Wir haben es dann aber nicht geschafft, endgültig den Sack zuzumachen“, so der Trainer.

HSG Tarp-Wanderup:

Henning Döhring, Rafael Kretschmer – Timon Stockhaus (1), Klint Wohldmann (3/1), Felix Cardel (1), Matthias von Petersson (5), Tobias Otto (1), Timo Bülk (4/1), Niels-Uwe Hansen (1), Kevin Johannsen, Mats Brogmus (1), Morten Boelk (3), Thore Erichsen (3)

Siebenmeter: 4 - 6

Zeitstrafen: 3 - 2

Zuschauer: 120

Jan Weide hatte die Mannschaft im vergangenen Jahr nach einer ganz schwachen Hinrunde, in der der ehemalige Zweitligist sogar in Abstiegsgefahr geschwebt hatte, übernommen und dank einer starken Rückserie noch auf bis auf Platz acht geführt.
Diesen Aufschwung wollen die Wölfe mit in die neue Saison nehmen.

„Wir schauen auf eine Platzierung unter den Top Fünf der Liga.

Die Mannschaft ist eingespielt, der Kader breit aufgestellt und vor allem ausgeglichen besetzt“, ist der Wölfe-Coach von der Qualität seines Teams überzeugt.

Lediglich im Rückraum wünscht sich Weide noch eine Verstärkung, obwohl der langzeitverletzte Leistungsträger Niels-Uwe Hansen sein Comeback feiern wird.

Torhüter Mike Breuel, lange Jahre für die Wölfe aktiv und zuletzt beim Ligakonkurrenten HSG Nord-NF zwischen den Pfosten, wird sich künftig bei den Tarpfern fit halten und bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Topfavorit auf den Titel ist für Weide die vom Ex-Tarper Matthias Hinrichsen trainierte Mannschaft der HSG Eider/Harde: „Außerdem schätze ich Bredstedt und Kronshagen sehr stark ein.“

Abgänge:

Alexander von Eitzen (JMS Hurry up Zwartemeer/NL), Jason Hein (TSV Hürup), Björn Vogeler (HSG Nord-NF)

Zugänge:

Klint Wohldmann, Janik Bülk (beide DHK Flensburg II), Mike Breuel (HSG Nord-NF), Thore Erichsen, Timon Stockhaus, Rafael Kretschmer (alle eigene Zweite)

Der

Tor: Henning Döhring, Rafael Kretschmer, Mike Breuel

Feld: Matthias von Petersson, Tobias Otto, Niels-Uwe Hansen, Morten Boelk, Klint Wohldmann, Felix Cardel, Janik Bülk, Thore Erichsen, Timo Bülk, Mats Brogmus, Timon Stockhaus, Kim Petersen, Kevin Johannsen

Vier Teams im Wettkampf-Modus «

(Ein Bericht von sh:z / Nordfriesland Tageblatt / Sylter Rundschau / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / SH:Z Online / 30.08.2017)

NORDFRIESLAND TAGEBLATT **Sylter Rundschau** **Husumer Nachrichten** **Der Insel Bote**

OHRSTEDT

(sh:z) - Die SH-Liga-Handballer der HSG Eider Harde haben das Vorbereitungsturnier der HSG Ohrstedt-

Ostenfeld (OWW) um den Kempa-Sportfuchs-Cup gewonnen.

Das Team von Trainer Matthias Hinrichsen gewann alle drei Partien und setzte sich vor der HSG SZOWW, der HSG Tarp-Wanderup (beide ebenfalls SH-Liga) und dem Landesligisten TSV Westerland (alle 2:4 Punkte) durch.

„Wir haben sechs interessante und teils sehr spannende Spiele erlebt.

Ich denke, dass alle Mannschaften mit guten Erkenntnissen nach Hause gefahren sind“, freute sich Organisator Heiko Lohr über den Verlauf des Turniers.

Denn auch wenn der Titelträger alle Spiele gewinnen konnte, musste sich Eider Harde gehörig strecken, um den Hauptpreis (ein Satz Sporttaschen) mit nach Hause nehmen.

Gerade im zweiten Spiel gegen die HSG Tarp-Wanderup zeigte sich schnell, dass die Saison kurz bevor steht und die Teams sich schon im Wettkampfmodus befinden. Erst in der letzten Sekunde gelang Eider Harde der Siegtreffer zum 16:15.

Doch auch in den anderen Partien wurde hart gekämpft und nach der richtigen Formation gesucht. „Für uns war es genau der richtige Test zur richtigen Zeit.

Wir konnten Einiges probieren und wurden in jedem Spiel gefordert“, lobte Tarps Trainer Jan Weide die Zusammenstellung des Turniers, in dem sich Landesligist TSV Westerland trotz des letzten Platzes gut behauptete.

Gerade im Spiel gegen die Gastgeber (18:16) zeigte der Außenseiter seine Klasse.

„Westerland hat sich nicht versteckt und gezeigt, dass sie auf diesem Niveau bestehen können“, befand Lohr.

Einziges Wermutstropfen war die mäßige Zuschauerresonanz. Über den Tag verteilt zählten die Veranstalter zwar rund 250 Zuschauer, doch der große Andrang blieb aus.

„Ich denke, dass das Wetter einfach zu gut war und viele sich lieber draußen aufhalten wollten.

Es sei ihnen verziehen, solange es in der Saison wieder voll wird“, so Heiko Lohr augenzwinkernd.

Ergebnisse:

HSG SZOWW – HSG Eider Harde 13:20

TSV Westerland – HSG Tarp-Wanderup 12:15

HSG Tarp-Wanderup – HSG Eider Harde 15:16

HSG SZOWW – TSV Westerland 16:18

HSG Tarp-Wanderup – HSG SZOWW 21:27

HSG Eider Harde – TSV Westerland 24:11

» HSG Tarp-Wanderup belegt Platz zwei «
(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 29.08.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT **OHRSTEDT**

(sh:z) - Die SH-Liga-Handballer der HSG Eider Harde haben das Vorbereitungsturnier der HSG Ohrstedt-Ostenfeld (OWW) um den Kempa-Sportfuchs-Cup gewonnen.

Das Team von Trainer Matthias Hinrichsen gewann alle drei Partien und setzte sich vor der HSG SZOWW, der HSG Tarp-Wanderup (beide ebenfalls SH-Liga) und dem Landesligisten TSV Westerland (alle 2:4 Punkte) durch.

„Wir haben sechs interessante und teils sehr spannende Spiele erlebt.

Ich denke, dass alle Mannschaften mit guten Erkenntnissen nach Hause gefahren sind“, befand Organisator Heiko Lohr.

„Für uns war es genau der richtige Test zur richtigen Zeit.

Wir konnten Einiges probieren und wurden in jedem Spiel gefordert“, sagte Tarps Trainer Jan Weide.

Die „Wölfe“ unterlagen dem Turniersieger Eider Harde nur knapp (15:16) und dem Gastgeber relativ klar 21:27, Landesligist Westerland wurde 15:12 bezwungen.

Ergebnisse/Tabelle:

HSG SZOWW – HSG Eider Harde 13:20

TSV Westerland – HSG Tarp-Wanderup 12:15

HSG Tarp-Wanderup – HSG Eider Harde 15:16

HSG SZOWW – TSV Westerland 16:18

HSG Tarp-Wanderup – HSG SZOWW 21:27

HSG Eider Harde – TSV Westerland 24:11

1.	HSG Eider Harde	60:39	6:0
2.	HHSG SZOWW	56:59	2:4
3.	HHSG Tarp-Wanderup	51:55	2:4
4.	TSV Westerland	41:55	2:4

» Junior-Team der SG gewinnt Turnier um den Knutzen-Cup «
(Ein Bericht von jös / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 21.08.2017)

FLENSBURGER TAGEBLATT **HÜRUP**

(jös) - Die SG Flensburg-Handewitt II hat sich für den letzten Turnierplatz vom Vorwochenende beim DHK-Cup revanchiert.

Mit drei Siegen aus drei Spielen gewann die Mannschaft von Sascha Zollinger das Handball-Turnier um den Knutzen-Cup des TSV Hürup. Dabei war der Auftakterfolg gegen Gastgeber TSV Hürup richtungweisend.

Das hoch motivierte Team von Christian Lutter zeigte dann auch eine beherzte Leistung und verlangte dem Favoriten einiges ab.

So verliefen die ersten 20 Minuten sehr ausgeglichen.

Kurz vor der Pausensirene verpasste der TSV den 9:10-Anschluss, war aber noch in Schlagdistanz zum Drittligisten. Dieser begann den zweiten Durchgang konzentriert und setzte sich auf fünf Tore ab.

Die Hausherren zeigten aber weiter eine starke Leistung und hatten beim Schlusspfiff ein sehr gutes 17:20-Endresultat erkämpft.

Die zweite Partie war eine klare Angelegenheit.

Drittligist DHK Flensburg stellte gegen SH-Ligist HSG Tarp-Wanderup eine sehr bewegliche Deckung und die Torhüterleistungen waren ebenfalls stark.

So eroberte das Team von Torben Walluks viele Bälle und kam mit schnellem Umschaltspiel zu einfachen Toren. Nach 40 Minuten stand es 20:8 für DHK. „Das ging nur Tempo, Tempo“, war Hürups Teammanager Björn Schlapkohl beeindruckt.

Daraus zogen die Gastgeber die richtigen Schlüsse und stellten dem Gegner aus der 3. Liga selbst eine kampfstärke Deckung entgegen.

„Zu diesem Zeitpunkt war das Turnier ja noch offen. Beide Mannschaften wollten gewinnen und es war richtig Feuer drin“, freute sich Schlapkohl über die spannende Begegnung. Es ging Tor um Tor und die Partie schien in Richtung der Hüruper zu kippen. Denn vier Minuten vor dem Abpfiff führte der TSV mit 17:14. Doch der DHK zeigte Herz und Willen und kippte das Spiel noch zum gerechten 17:17 kurz vor dem Abpfiff.

Es folgte die Partie des SG Junior-Teams gegen die zwei Klassen tiefer spielende HSG Tarp-Wanderup. Trotz des zweiten Spiels hintereinander gegen einen Drittligisten zeigten sich die Treenehandballer verbessert und hielten Kräften dagegen. Doch der Favorit gab sich keine Blöße und gewann am Ende mit 21:11.

So kam es im fünften Turnierspiel zum „kleinen Finale“ zwischen dem Oberligisten TSV Hürup und SH-Ligist HSG Tarp-Wanderup. „Tarp-Wanderup hat noch einmal richtig um die Ehre gekämpft“, lobte Björn Schlapkohl den klassentiefsten Teilnehmer für sein Engagement. So lag die HSG im ersten Durchgang zumeist mit einem oder zwei Treffern vorne. Doch trotz des Ausfalls von Spielmacher Ove Jensen und Torjäger Julian Fintzen, die als Vorsichtsmaßnahme in der Abschlusspartie geschont wurden, fanden die Hüruper wieder ins Spiel.

„Unsere 18-jährigen Spieler haben ohne Scheu agierte“, lobte Schlapkohl die Nachwuchskräfte des TSV, die im zweiten Durchgang vor allem in der Deckung kompakt standen und so ihre Sicherheit im Angriff fanden. Am Ende stand ein 20:16-Erfolg.

Im „Finale“ erwischte das Junior-Team, wie schon am Vorwochenende beim DHK-Cup, den besseren Start und führte Mitte des ersten Durchgangs 6:1. Nach einer Auszeit des DHK wurde es dann ausgeglichener, doch das Zollinger-Team hielt den Drittliga-Konkurrenten auf Distanz und beim 9:4 zur Pause den Fünf-Tore-Abstand. Nach dem Wechsel merkte man beiden Teams den Kräfteverschleiß an – der Angriff tat sich schwer, doch den Deckungsreihen der SG II und des DHK war der Wille anzumerken, unbedingt als Sieger vom Parkett zu gehen. Das Junior-Team zehrte von seinem Vorsprung und gewann schließlich 14:11.

Dazu durfte sich Dani Bajens vom Turniersieger mit dem Titel des auffälligsten Spielers, Jasper Basenau vom DHK Flensburg mit der Wahl zum auffälligsten Torhüter schmücken.

„Alle Torhüter und Spieler der vier Teams haben sehr gute Leistungen gezeigt“, lobte Schlapkohl, der mit der Resonanz auf den Knutzen-Cup sehr zufrieden war.

» Test-Turnier mit Kultcharakter «
(Ein Bericht von jös / Flensburger Tageblatt / SH.Z Online / 18.08.2017)

TSV Hürup lädt zum 8. Knutzen-Cup

FLENSBURGER TAGEBLATT HÜRUP

(jös) - Ein Handball-Spektakel mit Kultcharakter: Am Sonnabend (13 Uhr, Paul-Jensen-Halle) lädt Oberligist TSV Hürup zum Vorbereitungsturnier um den Knutzen-Cup. „Wir haben richtig Bock auf das Turnier und freuen uns, dass wir das 'Who is who' des Amateur-Handballs im Norden begrüßen dürfen“, sagt Hürups Co-Trainer und Ligamanager Björn Schlapkohl.

Die Gastgeber starten um 13 Uhr gegen das Juniorteam der SG Flensburg-Handewitt.

Um 14 Uhr trifft der DHK Flensburg auf die HSG Tarp-Wanderup.

„Wir haben das Turnier extra auf diesen Termin gelegt, da die 3. Liga Nord am kommenden Wochenende startet.

Für das SG-Juniorteam und den DHK ist der Knutzen-Cup somit der letzte Test vor Saisonbeginn“, weiß Schlapkohl um die Favoritenrolle der beiden Drittligisten und die Underdog-Position seines TSV Hürup sowie von SH-Ligist HSG Tarp-Wanderup.

Um 15 Uhr dürfen sich die Hausherrn mit dem DHK Flensburg messen, um 16 Uhr folgt die Partie des Juniorteams gegen die Treenehandballer.

„Wir wissen nach zwei Wochen Vorbereitung und viel Lauf- und Ausdauertraining, dass dieses Turnier zwar sehr früh für uns ist, aber wir werden nichts abschenken und viel probieren“, sagt Schlapkohl.

So könnte das Spiel um 17 Uhr gegen die HSG Tarp-Wanderup eine Art „kleines Finale“ werden.

„Da die SG II und der DHK am Ende der Vorbereitung sind, ist davon auszugehen, dass die letzte Partie ein echtes Endspiel wird“, glaubt Schlapkohl daran, dass um 18 Uhr im Aufeinandertreffen der beiden Drittligisten der Turniersieger ermittelt wird.

Beide standen sich am vergangenen Sonntag beim DHK-Cup in der Idrætshalle gegenüber, DHK behielt nach Pausen-Rückstand knapp die Oberhand.

Die HSG Tarp-Wanderup und vor allem das Veranstalterteam TSV Hürup wollen ihren Gegnern das Siegen so schwer wie möglich machen.

„Wenn man auf der Platte steht, will man immer gewinnen“, gibt Schlapkohl die Parole für das Prestigeturnier in der Paul-Jensen-Halle in Hürup aus, bei dem wieder auf ein „volles Haus“ gehofft wird.

Gespielt werden jeweils zwei Mal 20 Minuten.

„Der Knutzen-Cup ist nochmal eine Standortbestimmung“, hebt auch DHK-Trainer Torben Walluks den Stellenwert des Turniers hervor.